### Bezugspreis:

Biertellahelich 1,50 Mth., durch bie Post zugestellt 1,92 Mth., bei ber Post abgeholt 1,50 Mth.

### Gratis=Beilagen:

3llubr, Gonntagsblatt , Gterne und Blumen" "Anffanifder Landwirt". Sommer- und Winterfahrpian

. Wandhalenber in. Markfrorrzeiden, v. Taffau. Ericheint täglich

außer an Com- und Feiertogen.

# Rassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentwortlich für ben allgemeinen Teil: Redalteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengefpattene Borgiszeile ober beren naum 15 Pig. Reklamenzeilen hoften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr pormittage bes Erfcheinungstages bei ber Erpedifton, in ben auswürtigen Agenturen bis zum Borabend. — Nabatt wurd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Gernfprech-Anichluft Ar. 8.

### Grites Blatt.

### Renes vom Enge.

Las Raiferpaar hat auf der "Bobengolam Montag von Korfu aus die Heimfahrt antheten und ift gestern vor Genua eingetroffen. Reichbitagefommiffion nach Kompromitheichlufder bürgerlichen Barteien angenommen,

trou ber beftimmten Erflarung bes Schapfetredah die Befoldungenovelle noch den Kommisonsbeschliffen für den Bundesrat unannehmbar luurden Dieje Beichliffe von ber Budgetfommijun in sweiter Lefung einstimmig bestätigt.

Deipzig wurde gestern die Weltaus. ellung für bas Buchgewerbe und die lanbiiden Rünfte durch den Ronig bon Bodffen eröffnet.

the Bergog von Roburg-Gotha ernannte den ber Roburger Ministerialabteilung Bart. 010 b. Baffewig als Rachfolger des herrn Bichter gum Stootsminifter.

ber Intfifden Duma wurden 21 Abgeordte, meift Cogialbemofroten, für longere Beit bon en Beratungen ansgeichloffen.

Die Epiroten follen 200 mohamedanische Alder in der Kirdse des Dorfes Cfobra angeblich Premierminister Asquith batte eine Privat-

derechung mit Bonar Low und Sir Edward Carn in der Illfterfrage.

### Mochmals die Ordensanträge des Zentrums.

Die Debatten, die im prenfissen Abgeordneten-une über die Ordensantrage des Zentrums geabrt worden find, baben wohl allgemein den gunliben Eindrud hinterlassen, daß bei den meisten ben Gaufes nicht mehr die Kulturkampisunung fortbesteht, die in früheren Jahren so ung und beftig jum Ausbruch fam. Den trodiwho und beftig gum Ansbruch fam. mellen kulturfampfsgeist glaubten außer der Reaung nur die Nationalliberolen noch einmal ver-Bern zu wollen; fonft war man doch allgemein Unfidt, daß die tatholifden Orden und befonjene, bie fich die Rranfenpflege angelegen fein mit den gleichen Rechten ausguffatten feien, andere Bereinigungen, die gleiche Bwede verite befiten. Die Anerfennung diefer Rechts-

as da des Zentrums ließ darum in der Debatte Dentungen über etwaige Rebenabfichten ing feiner Ordensantrage verfolgt. Den, die das Bentrum mit der Einbringder Bultusminifter warf die Frage bos benn bas Bentrum veranlaffen fonnte, denn das Zentrum veranten, die es ichon mit Antragen bervorzutreten, die es ichon pestellt hatte und die damals schon von der Beftellt batte und die oumene woren. Diese

flaubt ber freifonservative Führer, gedlit in einem Artifel im "Tog" dahin beant-eiten in sollen, daß er Barteitaftif als treibendes eine Ore für dos Bentrum bei Stellung feiner Dr. intrage hinftellt. Er meint, das Bentrum \*8 notig gehabt, feine Stellung "gegenüber

Gennern im eigenen Lager zu ftarken, sowohl ber Gesolgichaft wie in Rom." Eine solide Auffassung icheint uns denn doch mindeften fehr gefucht zu fein; wo wären denn Bentrum überhaupt die "Gegner im eigenen 311 judien und was follte das Zentrum ver-in, sich um eine gute Note in Rom zu be-Man follte meinen, die Ordensantrage entrums wären doch wirflich nicht fo weit berals daß man binter denfelben Gott weiß hohen politischen Biele fuchen follte. Ober Gorderung nach Gleichberechtigung der fatho-Granfenpflegeorden fo wenig felbitverftandmb minimal, wenn man bedenft, daß ein baar Afranen, die fich der Kranfenpflege widmen erft ber Genehmigung ber Gemeinde, bes ber Brobing bes Minifteriums bes Inund des Kultusministeriums versichern mishe fids irgendivo niederzulassen und auch dann bets befürchten muffen, ohne Grund und ohne wieber davongejogt zu werden. Wer in der imspartei ist, wird sicherlich nicht auf den ofen gefommen sein, die Landtogsfraftion Ordensantrag, den fie im Jahre 1901 gestellt hatte, jest wieder eingebracht, um sich freueren Gefolgichaft im Lande zu verfichern. Bentrumspartei ift die Ernenerung diefer borderung bes fatholiichen Bollsteils als Sang Selbstverftandliches hingenommen worman dort auch feine unfteriosen politischen wittert, wenn das Zentrum für die Aufbebbes befutengesches und für die Rechte der auf die Schule eintritt. Das verlangen die insibabler einfach von ihren Berfreiern in arlamenten und fie weisen es mit Entschieit durlid, daß von gegnerischer Seite Herzensgen bes fatholijden Bolfsteils als Benafrit angeschen und besampft werden. Bedlit ift flug gering, bei aller Beber barteitaftischen Seite, die er als maß-

and ausichlaggebend für die Ginbringung entrumsantrage binzustellen sucht, nicht zu daß es fich dabei "um alte Forderungen und um Dinge handelt, die ihr am Muf dies Anerfenninis legt er um Bert, als er die entschiedene Befampfung drumsantrage barüber hinaus "nicht zu lichen Stellungen und zur Erschwernun ammenichlinges ber itaatserhaltenden Rich den bie Demofratie" geführt feben will. in Gebiet bermogen wir dem fingen freien Blitter febr wohl au folgen, aber bermiljen wir dabei mit allem Nachbrud, Bentrum die firdenpolitischen Forderunderiden Linie stehen und das onge-glesammengehen der staatserhaltenden | erster Linie steben und daß daber ein

Parteien fich auf die Dauer nicht ermöglichen laffen wird, wenn in den Rernfrogen Rirde und Schule und Rirde und Staat ein tiefgreifender und unüberbriidbarer Abstand zwischen den Borteien befteben bleiben follte. Das Zentrum ift ber Anficht, daß, wie Dr. Porfch im Abgeordnetenbaufe ausgeführt bat, beute friedlichere Beiten eingetreten find, und dog borum ber Gulturfampfgeift berfliegen muß, damit die Parteien fich gu gemeinfamer Arbeit und zu gemeinsamer Abwehr gufammenichließen fonnen.

### Mexifo und Nordamerifa.

Die Griebensvermittlung.

Obwohl bei den befannten großen Meinungsberichiedenbeiten gwifden Brafident 29 ilf on und Suerta eine Friedensvermittlung bergweifelt wenig Ausficht hat, stellt man fich beiderfeits fo, als fei alles in bester Ordnung, ernennt die Delegierten und bestimmt den Ort gur Infamenfunft. Offenbar will feine ber ftreitenden Barteien Die bermittelnden füdamerifanischen MBC-Staaten vor den Ropf ftogen.

Walhington, 5. Mai. Mr. Bryon gibt befannt, daß die amerikanischen Bermittler am 18. Mai in Riogara Falls in Ranada, also auf neutralem

Boden, aufammentreten werben.

### Die Amerifaner in Beracrus.

Rewyort, 6. Mai. General Funfton teilte dem Kriegsamt mit, er muffe einen Teil feiner Truppen, um das Detachement bei der Wasserstation vor der Bernichtung durch die Mexikaner zu schützen, neum englische Weilen vorschieben. Die Blotte Ion-

bete in Bergernz bisber 15 Geschütze. Es wird jest von dort gemeldet, Suertas Familie fei nach Salina Cruz (am Stiffen Ozean) abgereist, doch handelt es sich vorerst um ein unbe-

flätigtes Gerücht.

Die Belgier in Mexifo wurden inftruiert, falls fie geführbet feien, deutschen Schut aufzusuchen.

Paris, 6. Mai. Rady einer Blättermelbung aus Beracrus erfucte ein gewiffer Jennings, angeblich Bertreter englischer und ameritanischer Saufer, welche an meritanischen Bergwerten beteiligt find, den ameritanischen General Funfton um die Erlaubnis, sich mit einer diesen Firmen gehörigen Summe bon 7 Millionen Dollars einzufchiffen. Man glaubt, bag diefe Belber in Birflichfeit bem Profibenten huerta gehören.

### Dentidiland.

\* Der Arbeitoplan bes Reichstages. Berlin, 5. Mai. Da mit madfender Wahricheinlichkeit un-ter den Parteien des Reichstages mit dem Schluffe der Seffien gerechnet wied, werden bereits Berbandlungen darüber geführt, welche Gefehentwürfe neben bem Etat in diefer Seffion vielleicht noch fertignoftellt worden fonnen. Die Bobl ber bisber in Betracht fommenden Gefebentwürfe ift außerordentlich gering. Sehr wahrscheinlich ift, daß das Spionogegefen eine Debrbeit finden wird, nachdem die der Breife feindlichen Baragraphen eliminiert find und über einige andere ftrittige Bunkte im Laufe des heutigen Tages eine Berftändigung erzielt werden konnte. Dazu kommt das Ronfurrengflaufelgefet und aller Boransficht nach die Militarftrafgefet. to be lle, wenn and bet diesem Gesell noch einige Klippen bezüglich der Beseitigung des strengen Arrestes und die Bestimmungen über die Kontrollverfammlung ju umichiffen find. Ob die Befoldungenovelle und die Borloge über die Aufbefferung der Beguge für die Althenfionare in Gemeinschaft mit dem Rennwettgefet, das die Dedung enthält, verabidiebet werden tonnen, ftebt gurgeit noch nicht fest. 3wischen ber Regierung und den Barteien des Reichstages baben fid) mehrfod) Differengpunfte ergeben, die bis jest noch nicht ausgeglichen werden fonnten. Die Berhandlungen werden darüber fortgesett, und bon dem mehr oder minder weiten Entgegenkommen der Megierung bangt es ab, welchen Musgang fie nebmen werben. Eine größere Angabl der dem Reichstag noch vorliegenden, jum Teil noch gar nicht in erfter Lefung beratener Gejegentwürfe würden durch den Schlug der Seffion unter den Tifch fallen, darunter das Betroleummonopolgejet. das Gefet über die Sonntagsrube, die Robelle gur Gewerbeordnung, die fich auf die Schanktonzeisionen und auf die Rinematographenftener begieht, die in Ausficht geftellte Raligefe & no belle und andere.

\* Gine Reichoftatiftit fur bas Sandwert. Es ift beablichtigt, für alle Bundebftaaten ein Statiftit aufzuftellen, die die Berhaltniffe des Sandwerfs in allen Sandwerkstammerbegirfen möglichft genau erfaffen foll, zu welchem Swed Berhandlungen zwiichen den betreffenden Dienitftellen wegen einer ein-

beitlichen Form ber Erbebungen eingeleiet find. \* Der Breugifche Stabtetag gegen bas neue Bohnungogefeb. Gine Abordnung des Borftandes des Breugifden Städtetages, beftebend aus dem Borfitenben, Oberburgermeifter Bermuth (Berlin), den Oberbiirgermeistern Dr. Gichboff (Dortmund), Plagmann (Paderborn) und Dr. Scholz (Charlottenburg), fowie dem Geichäftsführer Stadtrat a. D. Dr. Luther, wurde diefer Tage von dem Sandelsminifter Dr. Sydow embfangen. Die Abordnung trug dem Sandelsminifter die großen Bedenken des Preugischen Städtetages wegen der im Bohnungsgefen borgeichlagenen Aufbebung bes Bauverbotsrechts der Gemeinden und der damit zusammenkängenden Fragen vor. Der Breufische Stäbtetag bat biefe Bebenten auch in einer ausführlichen Eingabe der Wohnungsgesetsommission des Abgeordnetenbaufes dargelegt

\* Gine neue Rolonialidule. In Miltenberg am Main foll mit bem beginnenben Sommerhalbjahr eine Rolonialidule ihre Tätigfeit einleiten, beren Grundlage die bisber in Imgenbroich bei Nachen betriebene Forft- und Rolonialfdule bes Oberforftere Thuen darftellt. Die Schüler follen eine Mus-

bildung erhalten, die fowohl für die Bflangertätigfeit in den Rolonien vorbereitet, wie auch in Stand fest, in europäischen Forftbetrieben eine Stellung Das banerifde Ministerium beauffichtigt die Anstalt. Die Inspettion der Schule hat Generalmajor Lehr, Bilhelmshohe bei Kaffel übernommen. Mitdirefter ift Richard Deefen, ebemaliger Blantagendireftor auf Camon,

kw. Heber bas Minifterium Bertling und feine Erfolge urteilt im "Berliner Tageblatt" Dr. 221 Otto Ruschfe im Anschluß an eine Auslassung über die Ablehung der Regierungsforderung von 75 000 Mark für Zwede der Arbeitslosenversiche-

Berade die grundfahlichen Gegner bes Grafen Sertling follten ibm die Anerkennung nicht ber-fagen, daß er Politif bewußt treibt und sich nicht nach mandem Borbild im Reich und den anderen Bundesstaaten mit den berantretenden Ereigniffen abgufinden fucht. Eine folde geftaltende Bolitit ift auch dann idmierig, wenn flore Porteiberhaltniffe eine fefte Bügelführung erleichtern. Berr bon Bertling hat daber in feiner furgen Minifterlaufbahn mande Riederlage und Semmung erfahren muffen, aber nur Oberflochlichfeit fann feiner Regierung die Größe des ichlieftlichen Erfolges itreitbar machen."

Diefes Urteil über bas vielangefeindete Minifterium Bertling flingt anders als die fleinlichen

Morgeleien gegnerifder Blatter.

\*Aus ber Bubgettommiffion bes Reichstages. Bei einer Beiprechung über bas Remontemelen fragte ein Fortidrittler an, ob und wieviele Bierbe bom Auslande bezogen worden feien. Der Rriegsminifter erwiderte, es feien 2300 Bferbe im Borjahre aus dem Ausland bezogen, Remonten vom Auslande feien nicht benutt worben. Den Blinichen der Remontenbesitzer werde nach Möglichkeit Rechaung getragen, indeffen fonne man bie Sandler nicht ausschließen.

Das Grgebnis bes Behrbeitrages in Baben. Der Finangminister teilte in der Bugdetfommiffion der Zweiten Rammer mit, daß nach dem vorläufigen Abichluß ber Wehrbeitragsliften fich bas Gesamtauffommen auf 31,2 Millionen Mark belaufe. Unter Berücksichtigung der noch nicht erlediaten Fälle werde sich dieser Betrag auf etwa 32 Millionen Warf erhöhen. Dieses Ergebnis kommt der Schätzung des Reichslichatzuntes, das bei einem mutmazlichen Gelämtertrag des Webrbeitrages von 970—1000 Millionen Mark auf Baden, nach der Bebölkerungszahl berechnet, 32—33 recht nahe; es Millionen Mark rednete, bleibt aber hinter den Erwartungen der badilchen Finanzverwaltung um 3 Millionen guriid. Im Reichsichannt rechne man übrigens nach den jeht vorliegenden Teilergebnissen mit einem Gesantauffommen im Reiche in Sobe von 1900 Millionen Mart. Das Wehrbeitragsergebnis der fünf großen Städte des Londes ist tolgendes: Mannheim 8.9 Millionen Mart, Karlerube 4.1 Millionen Mart, Freiburg 3,5 Millionen Mart, Seidelberg 2,8 Millionen Mort, Pforgheim 1,8 Millionen Mart. Diefe Stadte bringen allo über gwei Drittel bes auf Baden entfallenden Behrbeitrages auf. Das Auffommen der landwirtschaftlichen Bezirke ist zum Teil sehr gering. Eine außerordentlich günstige steuerliche Wirkung batte der Generalbard on. Rach den vorläufigen Teststellungen besäuft sich die Wehrbeklaration an Bermogen auf Grund des Generalpardons in Baden auf 185 Millionen Mark.

\* Die Bahlprufungefommiffion bes Reichstags fam am Mittwoch bei der Brufung der Bahl bes fonfervativen Abg, Grafen von Schwerin-Lowis (1. Stettin) au dem Befchluß, Beweiserhebungen au beantrogen. Die Wahlen der Abgg, Bachnide (Bpt.), (3. Medlenburg-Schwerin) und Witt (Ap.) (1. Marienwerden) wurden für gültig erflärt. Die Früfung der Babl des Abg. Bassermann (ntl.) (Saarbriiden) ist noch nicht erledigt; sie wird jedoch wabriceinlich ebenfalls zu Beweiserhebungen

führen \* Die Spionagegesettommiffion bee Reichotage hatte fich in ihrer Mittwocksfigung bei der 2. Lejung des Geschentwurfs mit dem Kompromisantrag der bürgerlichen Parteien zu beschäftigen, der ben § 1 der Regierungsvorlage in Fortfall bringen und die Begriffsbestimmung über die militärischen Gebeimnifie durch entiprechende Formulierung ber §§ 2-7 festsehen will. Der wichtigfte, § 2, lautet demnach Wer vorlählich Schriften, Zeidmungen ober andere Gegenstände, beren Gebeimhaltung im Intereffe ber Landesverteidigung erforderlich ift, in den Befil ober gur Renutnis eines anderen gelangen lägt und dadurch die Giderheit des Reiche gefährdet, wird mit Buchthaus nicht unter zwei Jahren, bei milbernben Umftanben mit Gefangnis nicht unter einem Jobre beftraft. Ebenfo wird beftraft, wer borfoblich Radrichten, beren Gebeimbaltung im Intereffe der Landesverteidigung erforderlich ift, an eine ausländische Regierung oder eine Person, die im Interesse einer ausländischen Regierung tätig ift, gelangen läßt und dadurch die Gicherheit bes Reichs gefährdet. Sat ber Berrat einen ichweren Schaben für die Sicherheit bes Reichs gur Folge gehabt, fo tann, wenn der Zäter dies vorausgesehen und gegen Entgelt gehandelt hat, auf lebenslanges Buchthaus erkannt werden." Die Kompronijantrage wurden nabegu famtlich, meift gegen dieStimmen der Sozialdemokraten angenommen und die Borlage in zweiter Lefung erledigt. Die Kommiffion bat mithin ihre Aufgabe beendigt

\* Die Budgetfommiffion bes Reichstages genebmigte am Mittwoch junadit den Reubau einer evangelischen Garnisonfirche in Münster i. 28. und einer tatholischen Garnisonfirche in Sannover. Ebenso wurde eine Bervollständigung bes beutschen Eisenbahnnebes im Interesse ber Landesverteidigung bewilligt.

Rach Erledigung ber zum Militäretat vorliegenden Betitionen folgte bie 2. Beratung bes Befolbungsgefebes. Staatsfefretor Ribn führte aus: Bum großen Bedauern ber berblindeten Regierungen ftebe man bor einer un-I überbrudbaren Differens amifchen Regierungen I

und Reichstog. Den Beichlüffen der Kommiffion in 1. Lefung wurden die verbundeten Regierungen die Justimmung verlagen. Abg. Bailermann ibrad für die Nationalliberalen das Bedauern über die abiehnende Baltung der Regierung aus. Sie wurde eine große Digftimmung in den Kreifen der Beamten auslojen, die um fo berechtigter jei, als der Reichstag sich äußerst zurückaltend und maßwoll verhalten habe. Abg. Dertel schloß sich namens der Konservativen diesem Ausdruck des Bedauerns an. Wenn die Regierung von vornberein die Abficht batte, in feinem Buntte über ihre Borlage hinauszugeben, dann batte fie das gleich mit aller Deutlichfeit erflären follen. den Beichliffen 1. Lefung miffe festgehalten werden, Die Berantwortung für die große Mifstimmung in den Kreisen der Beauten habe die Regierung zu tragen. Stoatssefreiar Kubn er-widerte, daß er rechtzeitig unzweideutige Erflärungen abgegeben babe. Abg. Ebert erflärte, die Sogialbemofraten batten nach reiflicher Heberlegung ihre Conderftellung aufgegeben, fie traten auf den Boden der Kommiffionsbeichliffe erfter Lesung, die allerdings das mindeste darstellten, was gesordert werden müsse. Abg. Raden schloß sich namens des Zentrums den Erflärungen der Borredner aus den bürgerlichen Parteien an. Das Berhalten der verbündeten Regierungen gegenüber bem tonfequenten, berechtigten und augerft mag vollen Borgeben bes Reichstags muffe auf das lebhafteite bedauert werden. Das Bedauern sei mit Ridsicht auf die unausbleiblichen Folgen umso-mehr gerechtsertigt. Die große Misstimmung werde sich nicht nur in Beamtenfreisen zeigen, sondern auch im Reichstag deutlich jum Ausdruck kommen. Diesmal fei es gelungen, die bürgerlichen Parteien zu einem gemeinsamen masbollen Borgeben zu bewegen. Bei der Abstimmung wurden die Kommissionsbeschlüsse erster Lesung einftimmig aufrecht erhalten. Es folgte Rapitel 27, Litel 20 des Militaretats, der eine Erhöhung des Servis für die Truppen, Kemmando-und Berwaltungsbehörden, der Mietsentschädig-ungen bei Bersehungen etc. von 50,8 auf 56,5 Mitlionen Mark fordert. Zu diesem Etatstitel, über die die Entscheidung der Kommission absäcklich bis nach der Beschluhfassung über die Besoldungsnovelle ausgeseht worden war, augerten fich die Barteiführer übereinstimmend dabin, daß die an fich durchaus berechtigte Forderung mit Rücksicht auf den Standpuntt der Regierung in der Beioldungsfrage abgelebnt werden miffe. Gegen die Stimmen eines Teiles der Konfervativen wurde die Mehrforderung gestrichen. Es folgte der Etat der allgemeinen Finangberwaltung.

### Aleine Radridten.

\* Der Raifer bat für die in gang Deutschland bevorstebende allgemeine öffentliche Rote Kreuz-Sammlung aus seinem Dispositionsfonds

Das die sjährige Kaisermanöver, an dem bekanntlich das dreußische 7., 8., 11. und 18., das baherische 2. und 3. Armeekords teilnehmen, wird am 14. September beginnen. Als letzter Manövertag ist vorläufig der 18. September vor-

### England.

### England und die Banama-Ausstellung.

Dondon, 6. Mai. Herr Afquith empfing geftern eine neue Abordnung bon Mitgliebern bes Unterhaufes, die ihn wegen der Beteiligung Englands an der Banama-Ausftellung befuchte. Es wird jedoch von den Befürwortern jebt nicht mehr verlangt, daß die britische Industrie offigiell vertreten fei, fondern nur die Errichtung eines Regierungspabillons, um den Amerifanern zu zeigen, daß man fie nicht durch Fernbleiben habe franken wollen. Der Premier wehrte jebe folde Unterstellung entichieben ab und berfprach, für den sehr ermäßigten Bunich der hiefigen Ausstellungsfreunde die Brüfung durch das Kabinett. Es wird fich also um die Aufstellung eines amtlichen britischen Babillons mit eigenen, rein ftootlichen Objetten wie Stadtbauplanen und dergl. bandeln.

\* London, 6. Mai. Premierminifter Afonith erklärte der Abordnung, die gestern bei ihm die Beichidung ber Banama-Musftellung befürwortete, wie ergangend gemeldet wird, noch weiterhin, die Entscheidung der Regierung, an der Ausftellung offiziell nicht teilgunebmen, enthalte durchaus feine Krantung des ameritanischen Bolfes. Die Ginladung, daß die britifche Flotte bei der Eröffnung des Ranals bertreten fein möchte, viel bedeutender, als die Teilnahme an der Ausftellung und diefe wirde von ber Regierung mit ber größten Berglichfeit angenommen werben.

### Baltanitnaten.

### Furchtbare Greueltaten ber griechischen Epiroten.

Duragge, 6. Mai. Der albanischen Regierung find Drobtnodrichten gugegangen, wonach in Sormova, fübofilich von Tepelenis, 200 mobanimebanifche Albanier, die vor den Epiroten nicht geflüchtet waren, gefangen genommen, in dos benachbarte Dorf Cfodra geschleppt, dort in die orthodore Rirche gebrocht und famtlich gefreugigt murben. Die Rirde murde bann in Brand geftedt. banische Gendarmen, die zwei Tage später Stodra befehten, fanden die verfohlten Leidmame vor. -Das find diefelben "feingebildeten Griechen", die während des zweiten Balfanfrieges immerfort über bulgarische Robeiten und Greneltaten ammerten, in Birflichfeit aber die Bulgaren auf Sarte und Graufambeit gebnfach überboten. In Sudalbanien treiben die "Bulgarentöter" nun das-felbe unmenschliche Spiel Wenn ihnen die mit Recht ergrimmten Albancfen alsbald mit derfelben uroben Minge beimgablen follten, bann wird fich ein bewegliches Jammern und Betern in ber griechischen und ber ihr befreundeten frangofiichen Breffe erbeben, Wann übrigens wird das mobilifierte

albanefifche Bolfsaufgebot in Epirus ericheinen? Die Berrichaften brauchen gu ihren Rriegsvorbereitungen gewoltig Beit.

### Reichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 6. Mai.

(250. Situng.)

Geöffnung: 21/4 Uhr. Militar - Etat.

Abg. Rogalla b. Bieberftein (fonf.) fpricht ebenfalls feine Befriedigung über die fcmelle Durchführung der Wehrvorlage aus. Er bedauert, daßt bas Breffereferat von dem Reichstag geftrichen werben foll, und vertritt ebenfalls den Standpunft, baft bie Bolitif bom Beere ferngehalten werben Aber eine im nationalen Ginne getriebene Bolitif follte nicht ohne weiteres berboten werden.

Abg. Dr. Muller-Meiningen (Bpt.) balt eine Reform ber gefellichaftlichen und fogialen Stellung ber Sanitatsoffiziere für dringend notwendig. Bebauerlich fei, daß die Wilitärverwaltung den politifterenden Generalen nicht energisch entgegentrete. Reben einem tiichtigen Unteroffigierforps fei ein tuditiges Referveoffizierforps notwendig, bei beffen Erganzung konfessionelle und nationale Borurteile fallen müßten. Das Ehrengerichtsverfahren mußte bon Grund auf geanbert werden. Bur Befeitigung ber bedauerlichen Golbatenmigbandlungen follte ber Erlaß des bayerischen Kriegsministers übernommen werden. Er verlangt, daß der preußische Kriegsminifter eine ftaatbrechtliche Stellung erhalt, die ibn jum Borgefehten des Militärkabinetts mache.

Abg. Hegenscheid (Rp.) bedauert lebhaft, daß bas Preffebiiro geftrichen worben fet und hofft, bag fich auf irgend einer Grundlage noch ein Ausgleich

Abg. Werner-Bersfeld (Deutschwolfische Part.) bringt Bünfche ber Militaranwarter, Babimeifter

und Intendanturbeamten bor. Rriegsminifter b. Falfenhaun: 3ch habe feftgeftellt, bag, während im Jahre 1912 auf je 1600 Solbaten eine Mighandlung fommt, die Zahl ber Mighandlungen begw. Rörperverlehungen beim mannlichen Teil der Bevölferung genau das Doppelte beträgt. Der Eindrud, der in der letten Beit borgefommenen Balle von Dighandlungen beruht weniger auf ber Bahl biefer Falle als auf ber Agitation, bie bamit getrieben wird. (Gehr rid)tig! rechts, Unruhe und Biderfpr. linfs.) Es ift auf die Borfdriften über den Baffengebrauch eingegangen worden. Gie waren unter Benutung ber Rabinettsorder vom Jahre 1820 aufgestellt und fast ein Jahrhundert in Kraft gewesen, ohne daß ein einziges Beifpiel migbrauchlicher Anwendung berfelben, ja eine einzige Rlage laut geworden ware. Ich glaube, diefe einfache Feftstellung genigt, die leibenichaftlichen Borwurfe ber Gogialbemofraten richtig gu fenngeichnen. Jebenfalls barf die Anerfenntnis für die militarifchen Befehlshaber aller Grade in Anspruch genommen werden, daß fie nabegu 100 Jahre im Geifte ber staatlichen Orbnung und Gefehgebung diefe Boridriften gebondhabt haben. Dabei erkenne ich ohne weiteres an, baft ein großer Teil des Berdienftes unferen Bivilbehörden und auch ber Bevölkerung zukommt. Es lag auch fein wichtiger Grund vor, diefe alte Dienstantveisungen aufzuheben. Jeboch die Kritif und Bolemit, die ich an die gaberner Borfalle knüpfte, zeigte beutlich, daß die alte Dienstvorschrift ben Anforderungen unferer Beit nicht mehr gerecht wurbe. Dabei ftellte fich auch ein faftischer Mangel infofern beraus, als ihre Giltigfeit für die Reichslande bezweifelt wurde. Infolgebessen hat der Rai-fer in Anbetrackt seiner bochften Kommandogewalt eine neue Beftimmung erlaffen, beren Ergebnis jeht borliegt. Die neuen Beftimmungen wurden badurch erschwert, daß fie auf die einzelnen Landesgesetigebungen in ihrem Wortlaut Rudficht nehmen mußten. Die neuen Borichriften find benn auch nichts anderes als eine Zusammenstellung allgemeiner alten Rechtsnormen jum Brede ber Inftruftion militärifcher Befehlshaber, gu benen bie einzelnen Bundesftoaten noch einige Bufate zu mochen boben. Es wird ausichlieftlich Gade ber einzelnen militärischen Befehlshaber fein, in einzelnen Gallen zu beurteilen, ob ein Eingreifen ihrerfeits erfolgen barf ober nicht. Ich zweifle aber keinen Augenblid, daß jeder deutsche Militärbefehlshaber nur bann eingreifen wird, wenn es jum Boble bes Baterlandes nötig ift und auch jum Seile bes inneren Friedens. Im weiteren wendet fich der Rebner in icharfen Borten gegen die antimilitaristische Hehr und Agitation der Sozialdemofratie, wobei er wiederholt durch garmen und Zwischenrufe ber

Mbg. Baegy (Elf.) bezeichnet es als Berleumdung, daß die elfäffische Bevölferung armeefeindlich gefunt fei. Babern fei f. Bt. fdweres Unrecht ge-

Donnerstag 2 Uhr: Befoldungsnovelle und Fortfebung bes Militaretats. - Schlufe: 7 11br.

### Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

OPO. Berlin, 6. Mai.

(73. Gigung.) Eröffnung: 111/4 Uhr.

Conialdemofraten unterbrochen wird.

Rultusetat (Brivatichulwefen).

Mbg. Lippmann (Bpt.) begründet einen Antrag auf gesehliche Regelung bes Privatschulmefens. Da es an jeder rechtlichen Grundlage auf dem Gebiete des Brivatschulwesens feble.

Rultusminifter v. Erott gu Solg: Das bis-berige Berfahren auf biefem Gebiete widerspricht keineswegs der Berfaffung wonach diefer bis gur gefettlichen Regelung das geltende Recht in Kraft Um den vielen untauglichen Elementen, die fich in das Privatschulwesen einzudrängen fudjen, ju begegnen, muß ber Staat die nötigen Machtmittel in der Hand behalten. Eine nähere Erörterung muß bei Berhandlung des betreffenden Besethentwurfes, ben ich schon int borigen Jahre augefogt habe, ftattfinden.

Abg. Dr. Bagner-Breslau (frt.) fpricht fich

gegen den Antrag aus.

Abg. Dr. Raufmann (Btr.): Der vorliegende Entipurf eines Gefebes über Buftanbigfeiten in Schulfachen wird noch eingebender Rommiffions. berhandlungen bediirfen. Gegenüber den Bribatidulen der Madden mare es ein großes Unrecht, wenn man fie beseitigen wollte. Rach ber Statiftit bes Bereins fatholifcher deutscher Lebrerinnen gewährt ber Staat feinen Rlofterlygeen tro ber großen Musgaben und gründlichen Studien derfelben Unterftühung. Im Intereffe einer ludenlosen Bil-dung für die Mädden winfiden wir, daß dort, wo die Bedürfniszulage vom Magiftrat nachgewiefen worden ift, die Staatsquidiiffe unterschiedlos gewährt werden. Benn bie bon ebangelischen Genoffenfchaften geleiteten Schulen vom Staate unterftiibt werden, fo fteht basfelbe Recht auch ben Klofterichulen gu. Bu meinem großen Bedauern ge-währt man ben Rlofterichulen in Breugen nicht die volle Freiheit. Es follte doch beute alles, was von religios-fittlichem Berte ift, unterftüht werden.

Der freisinnige Antrag geht an die Unterrichtsfommiffion. Es folgt das Rapitel Elementarunter-

richt swefen, wobei gunadit über die Bolfsichul-

laften verbandelt wird. Siergu forbert eine Refolution ber Rommiffion 1) eine Gefebesvorlage gur Befeitigung des unerträglichen Drudes infolge ber boben Schullaften der Gemeinden, wobei 2) die Befreiung der einzelnen Schulverbande von der Aufbringung der verfonlichen Bolfsichullaften und die Beseitigung der noch vorhandenen Ungleichbeiten im Lehrerbesolbungewesen in Erwägung ju gieben fei; ferner 3) dem Landtage noch im Laufe diefes Jahres eine Denkichrift mit den verschiedenen Möglichkeiten ber Abhilfe und gu Beginn bes Jahres 1915 ber vor-

gefebene Gesehentwurf vorzulegen sei, Abg, bon ber Groeben (foni.) fpricht fich inobefondere im Intereffe der Sondelsichullehrer für die

Rommiffionsantrage aus.

Abg. Dr. Glattfelter (Bir.): Die Refolution ber Budgetkommiffion will die vorhandenen Ungleichbeiten und Difftande im Lehrerbefoldungsgeset bebeben. Befonders das Anfangsgehalt muß erbobt werben. Auch die Ortsaulagen erregen mit Recht große Ungufriedenbeit. Die Lebrerinnen wünfchen diefe ebenfalls gu befommen. Das Biel ber Lebrerichaft ift die Gleichstellung ber Gebalter. Die Budgetfommiffion wünicht Abbilfe durch ein gesetliches Borgeben, babei besonders die Befreiung von den perfonlichen Schullaften. Doch foll ber fommunale Charafter ber Bollsichnle erhalten bleiben. Es ift bisber fein Weg gefunden worben. Deshalb bittet die Kommission die Regierung nur um ftatiftifche Angaben liber die tatfachlichen Belaftungen der Gemeinden. Rach Ericbeinen ber Denfichrift wollen meine Freunde in eingebende Erörterungen über die Art der Abbilfe eintreten und boffen, bald gu einer befriedigenben gofung ber gangen Frage gu fommen, wobei wir im Intereffe ber Lebrerschaft und ber Gemeinden die nötigen Mittel bewilligen werden, (Beif. im Bentr.)

Mbg. Dr. b. Campe (natl.) tritt für den Rommiffionsantrag ein.

Abg. Frbr. b. Beblit (frt.) begrundet einen Untrag betr. Erhöhung des Fonds für Ergänzungszuichaiffe, um leiftungeunfähigen Schulverbanden gur Durchführung bes Lebrerbefoldungsgefetes bie erforberlichen Ergangungsgufchilffe gu gewähren.

Rultusminifter b. Erott gu Golg: Bei ben großen Schwierigfeiten fann die Regierung fein Borwurf treffen, nicht mit bestimmten Borichlagen gefommen zu fein. Die Uebernahme ber perfonlichen Bolfsichullaften auf den Staat verbient befondere Beachtung. Wir hoffen, mit dem Baufe gu einer be-

friedigenden Löfung ju fommen. Donnerstag 11 Uhr: Fortfehung. -- Schluft:

### Lofales.

Limburg, 7. Mai.

Sängerbund bes Areifes Lim-burg. Die Borproben für die Maffendore jum Bundebfeft am 5. Juli in Riederbrechen finden für die einzelnen Bezirke wie folgt ftatt: In Danborn am 10. Mai, born. 11 Uhr, für die Bereine Dauborn, Kirberg, Mensfelden und Wer-ichau; in Würges am 10. Mai, nachm. 31/2 Ubr, für die Bereine aus Eisenbach, Riederselters, Oberfelters und Bürges; in Fridhofen am 17. Mai, nachm, 3 Uhr, für die Bereine Dorndorf, Fridbofen, Riederzeugheim und Talbeim; in Guffingen am 24. Mat, nachm. 31/2 Uhr, für Fuffingen und Haufen; in Limburg am 14. Juni, nachm. 3 Uhr, in ber "Alten Boft", für die Bereine aus Deben, Elg, Eichhofen, Limburg, Lindenholzbaufen und Staffel. Die Broben werben an Stelle bes berbinberten Bundesbirigenten Berrn Stabler-Elg von herrn Mufitbireftor Mar Schnelle-Das Wertungsfir des Bundesfestes beginnt morgens um 11 Uhr im Gaftbaus "Bum fcwargen Rog

- Die "Jugendfreunde", Luftipiel in vier Aften von Ludwig Fulda, ging am gestrigen Mittwock abend in der "Alten Bost" vor gut be-setem Hause in Szene. Der Dickter schildert bier, wie eine Wiährige Freundschaft von vier Jung-gesellen dadurch, daß drei von ihnen beiraten, einen Rif ju befommen icheint. Besonders bedenflich wird die Sache, als fie versuchen, unter Teilnahme ihrer ganglich verschieben veranlagten Frauen den Freundichaftsbund fortaufenen. Mit ber Berlobung des vierten Freundes findet das Stud feinen Ab. folug. Das Luftfpiel ift voll von bubichen Gatiren niber Rlatidfucht, Bantoffelbelben etc. Das Bublifum fpenbete unter oft ftfirmifder Seiterfeit leb-Dr. Bruno Martens (Berr Manhaften Beifall. tow) und ber Maler Being Sagedorn (Berr Gerbordt) bilbeten gu ben verliebten Gerren Bhilipp Winfler (Berr Steger) und Balbemar Scholz (Br. Beters) einen fraffen Gegenfat, der außerft fomifch Much die Damen Frau Direftor Steger, Fri. Aichbichler, Grl. Carlfen und Jel. Römer fanden fich vortrefflich und ficher in ihre Rollen. Die Spielleitung lag bei Herrn Direftor Steger in den besten Sanden, st. — Als vorlette Boricellung ge-langt Freitag ben 8. Mai Baul Lindaus vieraftiges Schauspiel "Racht und Morgen" gur Auf-

- Abfertigung des Reifegepads auf der Babn. In der Budgetfommission bes Abgeordnetenhauses gab auf Rlagen über die Langfamteit ber Abfertigung bes Reifegepads ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten befannt, bag er einen Erlaß an die Gifenbahndireftionen gerichtet babe, in dem er tunlichfte Beichleunigung der Abfertigung des Reifegepads forbert. Die Gifenbabnbirektionen follten barauf halten, daß Gepadftiide mit einem Gewicht von unter 25 Rilo nicht erft bermogen, fondern ohne große Mengftlichfeit abgeschätt werden. Auch möge beim Abschluß von Geichaften feitens ber Gifenbahnbeborben tunlichft die Form und Frift des taufmannischen Berfehrs eingehalten werben.

Die Sandelsfammer zu Limburg wird am Dienstag den 12. Mai d. 38., mittags 121/4 Uhr, im Soel "Breußischer Sof" zu Limburg eine Bollversammlung abhalten mit folgender Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Jahres-bericht. 3) Bermehrung der Sandelsfammermitglieber. 4) Fahrplanangelegenheiten. 5) Tariffachen. 6) Babnprojette. 7) Bablen jum Baffer-ftragenbeirat. 8) Beichrantung des Schiffahrtsverfehrs auf bem Rhein bei Sochwasser 9) Abanberung bes § 33 der Gewerbeordnung. 10) Saushaltsplan 1914/15. 11) Berichiebenes.

= Bom Sandwert. Der Gefellen Briifungs-Ausschuß für das Spengler-Gewerbe für ben Kreis Limburg, soweit der Ausichuf in Camberg nicht guftandig ift, wurde infolge Ablebens und Wegzugs eines Mitgliedes feitens der Sandwertsfammer Biesbaden neu geregelt. Borfigenber ift herr Spenglermeifter Adam Diel, Beifiber find die Berren Gpenglermeifter Unt. Bellbach und Spenglergefelle Frg. Sung, alle in Limburg.

### Provinzielles.

# Fridhofen, 5. Mai. Rächsten Sonntag, ben 10. Mai, feiert ber Radfahrer-Berein All-Beil fein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit einer Radzuverläffigfeitofahrt. Die Fahrt beginnt Mittags 1 Uhr von Fridhofen, berührt die Ortichaften Langendernbach. Michtberg, Dorchbeim, Obergengbeim, Rieberzeusbeim. Fridhofen. Ungeführ 20 Bereine haben ihr Ericheinen bereits zugefagt. Gleichzeitig macht ber Radfahrer-Berband Befterwald feinen diesiabrigen Commerausifing bierber. Rach dem Ausflug ift gemittliche Jusommenkunft im Bereinslofal bei Gafwirt Wilhelm Schlitt. \* Diez, 7. Mai. Auf der Station Flacht geriet

geftern ein Triebwagen in Brand. Der gange Affumulatorenraum brannte aus. Die Fahrgafte fonnten fich alle in Giderbeit bringen. Der Brand

ift auf Rurgichluß gurudguführen. Dobr, 6. Dai. Rach den nunmehr borliegen.

ben borläufigen Feststellungen find in unserer Ge-meinde bon 92 Pflichtigen an Webrbeitrag 29 961

Mart insgefamt aufzubringen. @ Rolblingen, 6. Dai. Mit dem 1. Juni d. ift Berr Lebrer Gulberg nach einer Bjährigen Tatigfeit am biefigen Orte in den woblverdienten Rubeftand berfett worden. Bu feinem Rachfolger tourde ber Schulamisbewerber Berr August Abitich aus Raffel bon Rigi. Regierung ernannt.

X Bom Lande, 6. Mai. Der Bericht bes Germ Defans a. D. Wederling anläglich einer Feier ber Gufton-Abolf-Stiftung fiber feine Leiben als Diasporapfarrer bat nicht blog in ber Stadt Montabaur, sondern auch auf dem Lande gerechte Entruftung bervorgerufen. Rein, nicht ber Bericht, er gibt ja leider feinen, fondern die Mitteilung, daß ein folder bor feinem Tode nicht könne beröffentlicht werden, da er sonst große Unannehmlichkeiten anlaglich eines eventl. Bejuches erfahren burfte. Wer bas lieft und die Berhaltniffe naber nicht fennt, muß annehmen, bag Sr. Wederling in Montabaur ichredliche Dinge erlebt bat. Es icheint, als ob er felbit erfennt, daß er, weil die eventuelle Beröffentlichung dem guten Ruf der Stadt ichaben fonnte, bierfür einen unfreundlichen Empfang berdiente. Bir Dörffer fonnten bies ben Bewohnern von Montabaur nicht verübeln. Doch find wir gewiß, daß die Furcht des Herrn Wederling unbegründet ift. Die wegen ihrer Freundlichkeit und Gutmütigkeit alljeits bekannten Einwohner Montabaurs werden ihm fein Leid antun. Wir erlauben und fibrigens gu zweifeln, ob benn die Leiden bes Beren Defan wirflich fo arg gewesen find. Und biefer Zweifel fommt uns, weif wir lefen, daß Berr Wederling 43 Jahre in M. gewirft bat. 43 Leidensjabre! Wer balt das aus! Entweder war es doch nicht fo folimm, ober Berr B. bat es verdient, in der protestantischen Kirche wie ein Martnrer ver-ehrt zu werden. Jedenfalls verstehen wir, daß die katholischen Bewohner von M. ein großes Interesse daran baben, daß die Memoiren zu feinen Lebzeiten veröffentlicht werden. Sat er den Mut gehabt, foldje Andentungen gu machen, die bei dem Richtfenner ber Berhaltniffe auf ungebenerliche Erlebniffe ichliegen laffen, dann muß er auch den Mut baben, bem Berlangen ber fatbolifden Bfarrei DR. nach Beröffentlichung ju entibrechen. Wir fonnen es weiter verfteben, wenn wir boren, bag auf eine öffentliche Brotefwerfammlung bingedrängt wird. Daß wir Ratholifen fo gerne ichweigen, um bes lieben Friedens willen schweigen, auch den franfenbften Anwürfen gegenüber, bat unferer Sache idon off geidabet. Ratholifche Bewohner von Montabaur, webrt euch! Lagt folde Bebauptung, als ob ibr gegen Andersbenfende intolerant waret, nicht obne Biberipruch! Es ware eine Berfündigung wiber die berechtigte Gelbitachtung!

\* Oberlahnftein, 6. Mai. Geftern ftarb bier nach langem Leiden Canitathrat Dr. Gonell, im Alter von 58 Jahren. Geit 1894 geborte ber Berftorbene ber Stadtverordnetenverfammlung als Mitglied an und 1896 murbe er jum Stadtverord. neten-Borfteber gewühlt, welches Unt er bis gu feiner Erfrantung verwaltete. Geine Berbienfte um bie Gemeinde murben burch Berleihung des Roten Ablerordens 4. Rlaffe gewiirdigt. Als Mitglied geborte ber Berftorbene ber Mergtefammer für Seffen-Raffan an und war ferner Borfigender der Raffen-Merate-Bertragsfommiffion für ben Rreis St.

Goarsbaufen. o" Mus bem Rheingau, 7. Mai. Geit einiger Beit find gewisse Kreise eifrig an der Arbeit, in Beitungen und Bersammlungen Stimmung für eine Abanderung bes Beingefetes, insbefondere ber §§ 3 und 7 (Buderung und Berichnitt) gu machen. In der Regel wird dem Teil nachgegeben, der es versteht, sich am meisten bemerkbar gu machen. Daber ift es bobe Beit, daß diejenigen, die bon einer bermehrten Buderung nichts wiffen und die Bestimmungen über ben Berschnitt aufrecht erbalten haben wollen, fich gleichfalls regen. Eine Unterlassung deffen könnte üble Folgen nach fich ziehen. Die Gegner des Weingesehes wissen an und für fich ichon gang gut auf alle mögliche Beife, meiftens auch unter Berufung auf den Weinbau, von bem fie gar feinen Auftrag baben, ibre Anfichten ju berbreiten, mabrend die Bunfche der eigentlichen Beinbauern weniger in die Deffentlichfeit gelangen. Deshalb fei bier feftgestellt, bag ber R bei ngau Gegner einer Aenderung des Weingesetzes ift. Mebrigens fteben wir hiermit im Rheingan nicht gefondert ba. Much andere Beinbamverbande baben fich in diefem Ginne ausgesprochen.

fo. Coben a. Taumis, 5. Mai. 53. Berbandstag ber Ermerbs. und Birt. icaftsgenoffenicaften am Mittelrbein (aweiter Tag). Der Borfibende Juftigrat Dr. Alberti-Biesbaden erstattete den Bericht über die Entwidlung bes Berbandes. Gingangs bemerfte er, daß das Genoffenschaftsweien im abgelaufenen Sabre berbe Schläge erlitten habe. Der Berband speziell fei von Busammenbrüchen verschont geblieben, die Boridiuffaffe Gindlingen nur, eine fleine Genoffenichaft, leide Rot. Die Raffe, die infolge der nachläffigen Kontrolle ihres Auffichtsrats und Borftandes in Unordnung geraten, babe 1913 50 000 & abgeschrieben, von benen der Auffichtsrat und Borftand 25 000 M gededt babe; in diefem Jahre batten die Abidreibungen 25 000 M betragen, von welchem Betrage Auffichtsrat und Borftand 19 000 M beden mußten, fodag gur Beit bon ben Mitgliebern nur 6000 M aus bem Gefchaftsguthaben aufzubringen feien. Innerhalb 14 Tagen fande eine Generalverfammlung ftatt, in der die

Genoffenichaft liquidiere. Im weiteren führte bet Redner aus, daß durch die Rriegsfurcht ben Go noffenichaften des Berbandes fein Geld entiogen Sypothefennot bestebe. 11m den Bufammenbriiden im Genoffenichaftemeien gu beges nen, müßten Berbefferungen geschaffen merden, bit aber lediglich darin liegen durften, die Berbande revifionen weiter ausgubauen. Erfreulich fei es, daß die Direftion der Raffanischen Landesbant, nachdem fie gu Beginn des vorigen Jahres im Sparfaffenverfehr Die Breife Der Genofienfcaften des Berbandes gu ftoren begonnen, bies eingeliellt und nunmehr bei ber Ausbehnung ihres Geichafts auf die Genoffenichaften Rudficht nehme. Distuffion fnuptte fich nicht an bieje Mustibrungen, u. die Entlastung des Berbandedireftors er-folgte. Der Boranichlag über die Ginnahmen und Musgaben für 1914/15 mit 33 026 26 beam. 11 000 M fand die Buftimmung der Berfammlung. Direftor Reins-Maing behandelte hierauf geichättlichen Begiehungen gu induftriellen Unter Der Redner balt eine pringipielle Ablebnung berfelben burch bie Genoffenidaften für falich. Borficht muffe aber walten, jumal ben bet Industrie gegebenen Rrediten ein unbeimliches Abachfen innewohne. Der Direftor der Trei-bener Bant, Malg-Frankfurt a. M., beiprach fodann bas Thema "Geldmarft und Sanbelsbilari

Als geichäftsleitender Berein wurde für 1914/15 ber Boridusperein Biesbaben, als Berbandspotftanb: Juftigrat Dr. Alberti-Biesbaden, I. Bot fitenber, Direftor Reins-Maing 2. Borfipender und Direftor Reuffer-Sochft a. M. gewählt, all Tagungsort 1915 Dies a. b. Lahn bestimmt und Dillenburg für 1916 in Ausficht genommes. Gin Effen im Rurbaus beichlof bie Tagung.

Dotheim, 7. Mai. Gin ichweres Unglud et eignete fich beute Bormittog auf bem Erergierpist bei Dotheim. Bei einer Fahrt burch eine Mube überschlug sich ein Geschütt der biefigen 6. Battere bes 27. Feldartillerieregiments und begrub mehrere Ranoniere unter fich. Bwei ber felben famen erheblich verleht gerade noch mit bes Leben davon; fie wurden durch Wagen in bas Gat nisonlagarett abgeholt. Zwei andere der Bermin beten versuchten, zur Kaserung zu geben, brachen is boch unterwegs zusammen und mußten ebenfahl

in das Lazarett geichafft werden. Weilbach, 7. Mut. Der am Sonntag poll fatbolifden Mannerverein und Bolfsverein per anftaltete Familienabend erfreute fich eine recht gablreichen Befuches, besonders feitens Sugend. Berr Bfarrer Bingender eroffen die Lagung mit einer Aniprache und einem das auf Bapft und Kaifer. Derr Raplan Stilatt von Frankfurt a. M., Bfarrei Sankt Gallus, inc. alsbann einen Bortrag über ben "Aufban ber völkerung Denticklands in wirtschaftlicher, tifcher und religiöfer Begiebung". Redner gegt bie Einwirkungen des wirtschaftlichen Lebens das politische und des politischen auf das religie Leben und zog hierbei sehr treffende Bergeiche awischen den Berbältnissen von Stadt und Laben Bertrag wurde mit großem Beifall und nommen. In appenaloger Beifall und nommen. In glonglofer Reihenfolge famen Ronzert einer Musitfapelle, gemeinschaftlich fungene Lieber, Rlaviervorträge, humoritet Darbietungen bie Darbietungen, bis gegen 12 Uhr die Feier ibes Abichluß fand.

ht. Schwanheim, 6. Mai. Gin junger aus Darmstadt icholi sich beim Revolverreinigen Rugel in den Unterleib. Er kan schwerverlie das Frankfurter Krankenhaus.

nen stellt sich das Wehrbeitragsergebnis für Gasgeiellichaft beichäftigten Gasarbeitet in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie habes bei Tarifvertrag gefündigt und der Betriebsleiten neue Korderungen unterhreitet. biefigen Beranlagungebegirf. neue Forderungen unterbreitet, die in der goule fache in einer Lohnerböhung von 10-20 Pfermie

für ben Tag gipfeln. Danau, 6. Mai. Die angeftrebte Gintle ung gwifden den hiefigen Aersten und bet

frankenkoffe dürfte als geicheitert gelten. Talt \* Marburg, 5. Mai. Mit dem heutigen Sont haben die Im na trifulation en aum blesen merfemefter ihr Ende erreicht. Die Gefe Studierenden, obne die jum Boren Studierenden, obne die jum horen 260, beingen Bugelaffenen, fteilt fich auf 260, bei fclieglich 212 Frauen. Dies ist eine bis icht reichte Rahl. Es studieren 298 Männer und ner und 36 Frauen Medigin und 1004 Manner Theologie, 347 Manner Jurisprudens 175 Frauen Bhilologie. Im letten Binterien ftellte fich die Gesautzahl der immatrifus Studierenden auf 2211, darunter 131 Frauen im letten Sommer auf 2409, barunter 163 frauen

Der 12. Begirteichmiedetag ber Brobing Bir Rleine naffantide Sheualt Maffan, des Grofiberzogtums heffen und bes in ftentums Balded fant fientums Balbed tagt am 16. und 17. Tofte in. — Bor einigen Wochen verundt die Lijabrige Ebefrau Katharina Ichinist Rieba W hai bei Katharina Ichinist Ried a. M. bei der Explotion einer Betrofent lambe. Rach qualvollem Leiben ift die junge grad-nunmehr im städtischen Krankenhause in Frank-furt gest ar fier furt gestorben. — In der Nacht sum Dernetag wurde in bas Bfarrhaus in Eppenros brochen. Im Studierzimmer wurde alles einander geworfen, ein Tifch erbrochen und ichiedene Bücher gestohlen. — Das Pringenbat Friedrich Karl von Hessen ist auf Schloß Friederich bar in Dan Gesten ist auf Schloß frieder getroffen.

2 Limburg, 6. Mai, Gegenwärtig taucht in gemeiner Buidrift ein Gebet versandt wird an ohr Bitte, es zu verrichten abentliebet und an der Bitte, es ju verrichten, abguidireiben und nicht wissen, wie sie sich die Zeit bertreiben sollen lächerlich machen. Schabe auch für das Poratien man besser berwenden fönntel Wer eine berariet Zuschrift bekommt wie sie fich und die Religier Buschen. Schabe auch für das Poraties Muschrift besommt wiest. Ga aus gwochmäligsen Buichrift bekommt, wirft fie am alvedinatigsten

suparit veromint, wirft fie am aweiten biefie \* Limburg, 6. Mai. Gestern begann im biefie gen Briefterseminar der praftische Kunfuß für den Kandidaten der Theologie des Bistums Limburg in den 10 Serren sintertan.

in den 10 Serren eintraten.
# Limburg, 7. Mai. Sonntagt, 10. Mal. findet
um 21/3 Uhr in der St. Anna Kirche eine glat.
Img des dritten Ordens des bl. Franzisches für er
\* Tulbe E mai.

innig des dritten Ordens des bl. Franziskus fatte Geldichen in ar wurde beute das Studieniahr i erdicht mit der frattlichen Anzahl von 130 Minmen er gleicht der Kattlichen Anzahl von 130 Minmen er gleicht der Kattlichen Anzahl von 130 Minmen er gleicht der Pijchof Dr. Schmitt gab in feiner der fiprache bekannt, daß durch Verein barun gun bricht glob fe von Fulda nus Links Linksusch

Beratung bes Professorentollegiums das theobatigie Studium fur beibe Diogefen bon Ditern Jabres ab auf ge h n Se me ft er erhöht wor-

Tertiaren-Egergitien im Rapuginerflofter gu Chrenbreitftein (21 .- 24, Dai).

auf bem Tertiaren-Rongreß ju Roln (Anguit 1913) wurden die Erergitien gur Sebung des Dritt-Orbensgeiftes gang befonbere empfoblen. Beranfit durch biefe Anregung fonden in der klapuziner-frede zu Ehrenbreitstein im verstoffenen Roben-ber solche geistliche Uebungen statt. Trot der recht angunftigen Bitterung erfreuten fich biefelben eiles febr regen Befuches. Auch viele Richttertiaren inden fich ein. Wer fo gliidlich war, daran teilachmen gu fonnen, wird es Gott gebanft baben. oge ber bamals ausgestreute Same reichliche brucht tragen! Um jenen unserer Mitglieder, die 6 im Rovember an den Exergitien nicht beteiligen Sunten, neue Belegenheit ju bieten, werden vom 24. Mai in der Kapuzinerfirche zu Chrenbreitbein nodmals Exergitien gehalten. Sodin. P. Leo ans dem Rabuginerflofter ju Maing bat die Borbage wieder übernommen. Auch Richttertiaren annen an demfelben teilnehmen. Die Bortrage to bequem gelegt, das die nicht allan weit enttrnt wohnenden Tertiaren für die bauslichen Arbeiten binreichend Beit haben und ftets frühzeitig das Baufe kommen. In der Frühe und am Rach-nittag werden je 2 Borträge gehalten mit einer Boifdenpaufe bon 1 Stunde. Diefe Anordnung bet Buniden bon vielen entsprechen. Mus-Bartigen Tertiaren wird ber Borftand des Dritten Orbens auf Wunfch gute Wohnung mit voller Ber-bsegung für diese Tage besorgen. Diese muß je-ben schriftlich bis 16. Mai unter Angabe der getouen Abreffe beftellt werben.

Die Bochw. Berren Direftoren bes Dritten Ordens sowie die Hodge. Herren Bfarrer, in deren Bfarreien Tertiaren wohnen, werden freundlichst webeten, ihre Tertiaren auf diese Exergitien bingu-Das Brogramm ift unentgeltlich an ber Borte bes Rapuzinerflosters zu Ehrenbreitstein zu Auf Bunich wird es auch nach auswarts berfandt.

Gerichtliches.

Schöffengericht verurteilte einen jungen Fabrikarbeiter aus Robbeim, der während eines Streifs in der Friedrichsdorfer Rudelfabrik Flugblätter derteift hatte, zu zwei Lagen Saft; ein anderer kreiter erhielt wegen des gleichen Bergebens drei Lage Saft.

Gin Brogef mit 40 Angeffagten.

H. Berlin, G. Mai. Ein Riefen prozes, bei bem nicht weniger als 40 Angeflagte in Frage komber, beschäftigt zur Zeit die erste Straffammer biesigen Landgerichts 1. Hauptangeflagter ist Buchhändler Herm. Hoppe, neben dem 39 Buchbandlungsreisende, die von ihm beschäftigt withen auf der Angeschant Wan pehmen mitten urben, auf ber Anflagebant Blat nehmen muffen, angeflagten betrieben einen alten Schwindel oftem Gewande und fanden bennoch viele Leute, be auf ihre Bersprechungen hineinfielen. Der geflagte Boppe hatte eine Berlagsanftalt gegrunund vertrieb ein "Reichstelephonbuch für das Reich". Um Reflamen für diefes Reichsteleich gu erhalten, wurden die Reifenden auf wbing losgelaffen. Gie befuchten ftabtweife Beinen Geschäftsleute und wußten diefe undelei Borfpiegelungen zu beranlaffen, einen dein du unterschreiben, der angeblich zu nichts berpflichten follte; es handele fich lediglich tine Formsache. Bu spät erst merkten die Be-beiten, daß sie Berpflichtungen eingegangen den die brei Mark zu zahlen. Diese 3 M wur-burch Hoppe von Berlin aus rücksichtslos einge-rieben bieben. Wie die Anklageschrift behauptet, fommen bunderte bon Fallen in Frage. Gin großer de Giacisanwaltschaft Anzeige wegen Betruges auf biefe Angeigen bin wurde bas ichwebende berfahren eröffnet. Dasselbe nahm im Laufe ber beit einen solchen Umfang an, daß ein Beamter er einen solchen Umfang an, daß ein Beamter

um das Material gu bearbeiten. Die Aften gu ber 1 Sache füllen beinahe ein ganges Bimmer. Die Er-örterung ber einzelnen Betrugsfälle bürfte feine wefentlich intereffenten Momente erbringen,

\* Robleng, 5. Dat. Die Straffammer berhandelte gestern in Sachen bes am 27. Dezember b. 36. bei Cochem im Raifer Bilbelm. Tunnel ftottgebabten Ungludsfalles, bei dem zwei Gliterzüge verunglüdten, zwei Gabrbeamte getötet und vier andere verlett wurden und ein Sadichaden von 40 000 . Wentstanden ist. Bon den Angeklagten ist der Babnbofsvorsteber Rafter in Eller freigeiprochen worden. Der Rottenführer Aremer erhielt mei Wochen und der Gifenbahnproftifant Minger bom Babnbof Codem zwei Monate Gefängnis. Aremer hatte in dem Tunnel eine ichabhafte Schiene ausgewechselt, ohne bas Geleise vorichriftsmäßig au fperren. Klinger batte einen Guterzug von Cochem abfahren laffen, trotdem er wußte, daß das Geleife nicht frei war. Diefer Güterzug entgleifte, und ein anderer, von Eller fommend, fuhr in die Triimmer.

e Crainfeld, 6. Mai. Als gweites Opfer ber furchtbaren Mordtat an ber Familie Stein ift gestern im Lauterbacher Krankenhaufe die attefte Tochter Lina ihren Berlegungen erlegen. - Inzwischen hat die Untersuchung nach dem Täter eine abermolige Wendung erfahren. Der junge Bof-mann ans Sals murde auf Anordnung ber Staatsanwalticaft jum zweiten Male aus ber Saft entlassen, da er für die Mordnacht sein Alibi einwandfrei nachweisen fonnte. Die bei ibm borgefundenen Blutipuren rühren bon einer Schlagerei ber, an der Hofmann in der verhängnisvollen Racht teilnahm. Bon ber Polizei wird jest eine andere Spur verfolgt.

### Bermischtes.

# Alltenfirchen, 6. Mai. Der Fleisch-Trichinen-schauerverein des Kreises Altenfirchen balt am 10. Mai, nachmittags 1/43 Uhr, im Kurhotel zu Alten-

firchen feine halbjahrige Hauptversammlung ab. Berichiebenes aus aller Welt. In Billingen wurde am 4. Mai der Aubfer-schmied Schenf von dem Flaschnermeister Bifweiler im Streit mit folder Gewalt an eine Hansede gefcleubert, bag nach einem Bruch der Birbelfaule ber Tob fofort eintrat. Schent hinterlagt fechs Rinder. — Wegen Unterschlogungen und Fälschungen wurde der Bizeseldwebel Scheid aus Erfurt vom Infanterie-Reg. Rr. 94 in Nen a verhaftet. Scheidt hat die Unterschlogungen, die sich einem Jenaer Blatte zusolge auf 8000—10 000 Mark belaufen und auf mehrere Jahre zurückgeben follen, als Rechnungsführer des Offizierstafinos begangen. Mus Köln wirb bericktet: In ber Rabe von Dernau verungliidte, bem "Berliner Lofalanzeiger" zufolge, bas Auto des Besitzers Witich aus Reuenahr infolge salicker Steuerung. Der 14jährige Sohn bes Besithers wurde auf ber Stelle getotet. Bitfch felbst erlitt einen Schabelbruch und eine Gehirnerschütterung, brei weitere Infaffen trugen fcwere Anochenbruche bavon. — Der Fabrifarbeiter Korn in Gladow, der auf seine 25 Jahre jüngere Frau eifersücktig war, bat am 4. d. M. einige hundert Bündbütchen, bie mit brifantem Sprengftoff gefüllt waren, auf eine Bant im Garten gelegt und, indem er fich darauf feste, zur Explofion gebracht. Tags vorber war bem Mann ein Gobn getauft worben. Beide Beine wurden bem Lebensmilden abgeriffen, ber Robs zertrümmert und der ganze Körber aufgeriffen. – Kurz nach ihrer goldenen Hodgeit flaten innerhalb dreier Stunden der Gastwirt Ratajczier und seine Gattin in Zyglniec bei Ko if en (Bosen). Das Ebepaar batte sich die zu dem Zubeltage bester Befundheit und guter Ruftigfeit erfreut.

### Telegramme.

Bur Rudfehr bes Raifers.

Rach längerer Abwesenheit febrt nunmehr der Raifer von Korfu, durch den dortigen Erholungs-aufenthalt gestärkt, nach Deutschland zurud. Wenn ber Raifer auch auf ber iconen Infel von ben Regierungsgeschäften nicht bericont geblieben ift, fo ringt die Entfernung auch in wichtigen Fragen Staatsanwaltichaft beurlaubt werden mußte, boch einige Bergögerung mit fich, und es liegt auf | zwischen Brhan und den Bertretern der ABC-Staa- | Geschäften.

der Sand, daß die Geschäfte fich ichneller abwideln laffen, wenn ber Raifer in ber Beimat weift. Das Bild ber politischen Gefamtlage, bas fich bem Donorchen bei feiner Rudfehr bietet, weift feine wesentliche Berschiebung auf.

Muf ber Beimreife.

Genua, 6. Mai. Durch Funtipruch von G. M. "Breslau": Die "Bobengollern" und Die Begleitschiffe warfen heute nachmittag gegen 4 Uhr vor Portofino Anter, nachdem fie geftern Weifina und Neapel, bente Elba paffierten. Das Raifervaar nahm ben Tee bei bem Botichafter Dr. Frbru, b. Munn v. Schwarzenstein im Raftell von San Giorgio ein. Um 6 Uhr 15 Min. erfolgte die Weiterfahrt nach Genna.

Genna, 6. Mai. In Bortofino felbft wurde bas Raiferpaar durch den Bolfchafter a. D. Frben. Mumm b. Convarzenstein, von ben Spigen ber italienischen Behörben und die deutsche Botichaft empfangen. - Um 10.26 Uhr abends reifte das Raiferpaar von hier nach Karlsrube ab.

Der Stonfurs 28. Bertheim.

Berlin, 6. Mai. Die erfte Glaubigerverfammlung ber in Konfurs geratenen Firma B. Bertbeim G. m. b. S. hat beute vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte stattgefunden. Der Konkursbermalter berichtete, daß den Paffiven in Sobe von etwa 23 Millionen Mark nur wenig mehr als 11/2 Mill. Mark an Aftiven gegenüberständen.

### Das Frauenftimmrecht.

Loubon, 6. Mai. Rach zweitägiger Beratung lebnten die Lords heute mit 140 gegen 60 Stimmen den von Gelborne eingebrachten Gesethentwurf ab, ber den Frauen, die das Kommunafwahlrecht besitzen, auch das Parlamentswahlrecht geben wollte. Es war das erste Mal, daß im Oberhaus bas Frauenwahlrecht gur Beratung ftanb.

Englifches Illtimatum an Saiti.

Bort au Brince, 6. Mai. Der biplomatifche Bertreter Englands überreichte ber Regierung Saitis ein Ultimatum, in welchem die Zahlung einer Ent-ichädigungsfumme von 62 000 Dollars an die britifchen Staatsangeforigen für die Berftorung einer Sägemiihle während der Laconte-Revolution ge-forbert wird. Die in dem Ultimatum gestellte Jahlungsfrift läuft abends 6 Uhr ab.

Barmigenen in ber ruffifden Duma.

Mus Betersburg wird gemelbet: Beim Beginn der Budgetberatung in der Reichsbuma fant es geftern au Standalfgenen, da die Sozialisten ihren vorgesern abgelehnten Antrag erneuerten, die Beratung auszusehen, bis die Redesreiheit der Abgeordneten gesehlich gewährleistet sei. Abg. Ticheidze zog sich einen Ordnungsruf zu, als er, wenn auch hypothetisch, von den Borzügen einer Republik sprach. Der Bräsident entzog ihm das Bort. Der Antrag der Sozialisten wurde mit 140 gegen 76 Stimmen abgelehnt. Nach dem Bericht der Budgetsommission betrat Ministervräsident. Gore myßin, der mit allen Ministern der Sitzung beiwohnte, die Tribiline, worauf die Sozialisten der Der Berichant ließ Limities Sozialisten der ten. Der Prafident ließ famtliche Sogialiften bon 15 Sitzungen ansichliehen. Bwei verließen den Saal, ein Dritter weigerte fich. Die Sitzung wurde unterbrochen, um ihn gewaltsam zu entsernen. Im weiteren Bersauf der Sitzung wurden unter fort-währenden Lärmizenen nacheinander alle Abge-ordneten der sozialistischen und der Arbeiterfraftion ausgeschloffen. Jeber Ausgeschloffene proteftierte furg, worauf nach einer vergeblichen Aufforderung, ben Gaaf zu verlaffen, die Hauspolizei, bestehend aus zehn Mann, unter Führung eines Generals, eintrat. Der Abgeordnete yerlich darauf unter Brotest den Saal. Die Szene wieder-holte sich über zehnmal. Inzwischen verschiede Gorempfin dreimal zu sprechen, konnte aber seine furge Rebe erft balten, nachdem bie Linksgruppen nicht mehr im Soale waren.

Die Berhandlungen ohne Carranga. Bafbinaton, 6. Mai, Rach einer Ronfereng

In van

www.fmHan

Durifan

wird der Kaffen mit Weber's

Cartsbader Kaffee-Gewürz

subereitet, denn der welt-

berühmte Geschmadt des

Keffees in Carisbad wird

nur erreicht durch Zusetz

WEBER'S

CARLSBADER

Kaffee-Gewürz

Zu haben bei:

Peter Frings

Kornmarkt 8.

Carl Kessler

Frankfurterstrasse 15.

Franz Nehren

Inh.: Hoh. Metzler

Bahnhofstrasse 40.

E. Trombetta

NachY. Inh.: A. Christ-

mann, Barfüßerstrasse 6.

R. Eulberg,

Kolonialwaren, Neumarkt.

ten Burbe mitgeteilt, daß man fich endgiftig entschloffen habe, ohne Carranga die Berhandlungen fortauführen. Die Bermittlungstonfereng wird am 18. Mai in Niagara-Falls in Nanaba statt-

Die "Belagerung" von Beracrug.

Newworf, 6. Mai. General Junfton berichtet aus Beracrus an das Kriegsamt, Huertas Truppen hatten eine regelrechte Belagerung eingerichtet und bie lette Schienenverbindung aufgeriffen.

Remport, 6. Mai. Muf Aunftons Bericht erteilte Brafident Willon dem General die Ermachtigung, feine Linien weiter vorzuichieben, vorond. gefeht, daß eine folde Magnahme junt Edut feiner Streitfrafte und gur Behauptung des genommenen Terrains notwendig fei. Die Depeiche Billons, die nach einem Kabineitsrat abgefandt wurde, fcheint Junfton völlig freie Band gu geben.

Loubon, 6. Dai. Der beutiche Militarattadiee Major Renner hat fich beute früh nach Alberibot begeben, um bem 11. Bufarenregiment, beifen Chef. ber deutsche Kronpring ist, ein großes Delgemalde, den Kronpringen in der Uniform des Regimentes darstellend, zu überreichen. Die Uebergabe sand in der Reitbahn vor den in voller Parade aufgestellten Regiment Statt.

### Handels-Nachrichten.

[] Limburg, 6. Mai. Amtlicher Fruchtmarktbericht-(Durchschnittspreis pro Malter). Roter Weigen (naffan, ifcher) M. 16.60, frember Weigen M. 16,10, Korn 12.10 Juttergerste 0.00, Brangerse 00.00, hafer 8.50 Mt.

Ariebrichsfelbe, 6. Mai. Schweine: u. Fertelmarkt. Auftrieb: 788 Stück Schweine und 328 Stück Ferlet. Es wurde gezahlt im Engrodhandel für: Läuferschweine. 5—6 Monat alt, 83 bis 42 Mt., 7 bis 8 Monat alt. 41 bis 53 M. Potte, 3—4 Monat 26—32 M. Ferlet, 9—13 Wochen alt, 21—25 M., 6 bis 8 Wochen alt, 15—20 M. bas Stück.

Betteraussichten für Freitag 8. Mai. (Beilburger Wetterbericht.) Meift wolfig und trube, Regenfalle, fuble fiib-

westliche Winde.

Berantwortl. f. Anzeigen u. Reffamen &. Neumair.

Josef Müller Josef Müller Limburg.

- Fertige Herren- und Knabenbekleidung billigste Anfertigung nach Mass. — Preise. With. Lehnard Senior, Limburg. Kornmarkt.

Schulanfang. Bei ben großen Anforderungen, die die Schule an die Rinder ftellen muß, ift Gefundheit das Haupterfordernis, denn nur in einem gefunden Rörper tann ein gefunder Geift wohnen. Bor allem gebe man ihnen feine nervenerregen-den Getränke wie Bohnenkaffee, Zee usw., denn Rervosität ud baldige Erschlaffung sind die Folgen, Bohnenkaffee ist leicht zu ersehen durch den kosseinfreien wohlichmedenden Quieta-Raffee-Er. fat, weil man feinerlei Geidmadsuntericied merft. Gibt man ben Rindern außerdem Quieta-Brafttrunt, einen vorzuglich ichmedenden Rabrialsbananenkakao, so wird auch das schwächlichste Kind gut gedeiben und den Anforderungen des Unterrichts beifer gerecht werben fonnen. (Gir fcmachliche Kinder von gang besonderer Bichtigkeit.) Wie vorzüglich diese beiden Getranke wirken, kann man auch bei Erwachsenen bemerken, besonders bei Rervösen, Magenleidenden, Blutarmen und Appetit-lofen. Man erhält Quieta in allen einschlägigen

## Befanntmachung.

bie Untere Grabenstraße, von ber Dr. Wolff-Straße bir fabrit Goerlach, wird auf einige Tage für ben bei gebenben Fuhrwerlsverfehr gefperrt. Die Boligeiverwaltung.

## Kathol. Arbeiterverein.

Conntag, ben 10. Mai 1914, abende pracie 8 % Uhr Generalversammlung.

Tagesorbnung:

- Jahresbericht.
- Rechenschaftsbericht. Ergangungsmahl bes Borftanbes.
- 4. Berichtebenes.

1419 Bablreiches Erscheinen erwartet

Der Borffand.

## Die Sommer-Ausgabe

des beliebten in reichhaltiger Ausstattung gum Breife bon nur 10 3 in allen Budy giblungen und von

unferen Agenten gu beziehen. Gur 15 & erfolgt Grantofendung nach Austraris. Limburger Bereinsdruderei.

Diffen Limburgs und Umgegend gut eingeführter

## RHIVES

Canfragen unt C. 730 an Jakob Mayer, Annoncen-Granffurt a. M.

mer Benfion per 15. Mai bermitten. 3852 arantfurterftr 27 a.

Bietzimmertvohnung per fofort gu vermieten. Dospitalftraße 9 3223

### :: Theater :: in Limburg

Dotel "Alte Boft". Freitag, ben 8. Mai, abende 8 Uhr:

Senfations Schaufpiel!

Racht u. Morgen" Schaufpiel in 4 Aften von B. Linbau.

## Apollo-

Limburg, L. U. Grabenstr. 29. Heute Donnerstag, den 7. Mai zum letzten Male

Die Frau aus dem Volke.

Noch gut erhaltene

### Selbftfahr-Motor-Bandfäge

10 PS., mit Schrotmuble, auch für Dreichmaschinen-Antrieb eingerichtet, gu vert. Unfr unter D. F. 3832 bef. b. Exp.

### Schreibmaschinen Fabrite-Belegenheitetauf befte beutiche, altbet. Marte.

Rene Mafchinen mit flein. Fehlern im Emaille u. Lad m. langj. schriftl. Gar.

## weif unfer Preis.

Offert. unt. 3562 anb. Exped. Ginfamilienhaus mit Sofraum und Stallung in M b. Stabt unter günftigen Bebingungen gu verfaufen. Rag. t. b. Expb. - 38 3802 in ber Exp.

### Orbentliches Dienstmädchen. meldes etwas tochen fann

fann, in fleine Familie nach Siegen gefucht. Off. Boftichließf. 38 Giegen.

Lehrmäddien

tann bie Damenschneibern grundlich erlernen bei (3881 Geschw. Hell in Limburg, Golenfert 6.

Eine altere, alleinstehenbe, nervenleib. Dame in hom-burg v. b. H., sucht ein tatholifches, zuverläffiges

Mädchen oder Fräulein, bie auf bauernbe Stellung reflettiert, ju fofortigem Gintritt. Dasfelbe muß im Saushalte erfahren, tüchtig und ftart sein. Näh. zu erfr. bei Frau Mittelschullehrer A. C. Krekel in Habamar. 3810

Gefucht jum 15. Mat ein-faches, tathol.

### Dienstmädchen in kinderlosen Haushalt für leichte Saus- und Garten-Arbeit. Rab. Exp. 3866

Junges braves Madden,

bas schon gedient hat zum 15. Mai nach Königstein ges. Näh. b. August Traudt, Banbler Linbenholzhaufen 1916 Ein alteres Madden ober Witwe gur Führung eines fleinen Saushalts nach Hus-

warts gelucht. Bu erfragen 3867) Bolgheimerftr. 84. Meltere Berfon für II. haushalt gefucht. Rah. Exped.

Eine tüchtige Bafchfrau gefucht. Db. Grabenftrage 6.

Schreinergefelle u. Lebr-Bum 15. Mai fcon mobl. Bimmer gu verm. junge gefucht Bu erfrag. Auftraße III Rr. 3 p.

### Erfahrene Modiftin empfiehlt fich t. Garnieren u. Mufarbeiten v. Suten. [3916 Untere Grabenftr. 17b I. Et.

≡ Für Näherinnen.≡ Borben, Ginfatftoffe, geftidte Tulle megen Raumung gang billig abzugeb. 3917 Off. unt. B. 3917 an bie Expedition ber Beitung.

Bef. 3. 1. Juni ober fp. ein ff. Bimmer m. Raffee, mogl. i. b Rähe ber Josefftraße.

Off. mit Breis unt 3884 an bie Gefcaftsft. ber Btg. Befucht mobl. Zimmer

ev. mit Benfion. Offert unt. H. K. 3894 an bie Exp. ber Beitung. Rraftigen, foliben

Arbeiter

in bauernbe Stellung gum fof. Gintritt gefucht. Emil Kölb.

Bruchleidende Gine Erlöfung für Jeden if

unfer gef. gefch. Sprangband. Ronfurreng-los baftebend. Ohne Beder, ohne Summiband, ohne Schenfelriemen. Berlangen Sie gratis Brofpett. 5746 Die Erfinber: Gebr. Spranz, Unterkochen 130, (Bürttemberg).

Tücht. Fuhrfnecht und ein Arbeiter für fofort gefuct. Josef Condermann,

Simburg.

Mehrere Arbeiter gejucht.

Chemifche Fabrit, Limburg, Schleufenweg &



Bei Unwetter und Regenpfützen Kann nur Freda I die Schuli belchützen

## Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem heutigen Tage ein

## für tertige Herren- und Knaben-Anzi

Langjährige Erfahrung und nur erste Verbindungen bürgen für prima Qualitäten und billige Preise.

### Josef Kutscheidt.

Limburg a. d. L.

Obero Grabenstrasse Nr. 10.

### Kino-Abend.

## im Apollo-Theater

eine Vorführung besonders hervorragender Films, welche von den Siemens-Schuckert-Werken aufgenommen und zur Verfügung gestellt wurden.

PROGRAMM

1. Teil: Verladung der Erze im Hafen zu Walsum. Verhüttung der Erze im Hochofen der Gute Hoffnung-Hütte. Das Stahlwerk der Phönix A. G., Hörde.

Das Walzwerk der Phönix. 2. Teil: Das Entstehen einer Zeitung (Berliner Tageblatt

und Weltspiegel). 3 Teil: Eine Fahrt auf der Berliner Hoch- und Untergrundbahn.

Während der Vorführung werden erklärende Vorträge ge-halten von Herrn Schulleiter Dücker, Kunstgewerbler und Herrn Gewerhelehrer Frankenstein, Ingenieur.

Eintrittspreis für Mitglieder 0.10 M., für Nichtmitglieder 0.20 M. wofür ein ausführliches Programm gegeben wird Dieselben sind im Vorverkauf zu haben bei den Buchhandlungen Herz (Heinrich) und Münz.

Der Vorstand.

## Nassauische



## Nassauische

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 147 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausgabe 3% % u. 4% Schuldverschrei- | Darlehen gegen Hypotheken mit und bungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M. Darlehen an Gemeinden und öffentliche Annahme von Gelddepositen,

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots) An-u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber) Kredite in laufender Rechnung.

ohne Amortisation.

Verbände. Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Direktion der Nassauischen Landesbank

## bringen Sie zum Aufbewahren gegen Motten- und Feuerschaden am besten bei

Bahnhofstrasse 21. Untere Fleischgasse 22. Fernsprecher 132.

Auf Wunsch werden die Sachen

im Hause abgeholt.

### Samstag den 9. Mai ds. 38., vormittags 10 Uhr anfangend,

tommen im hiefigen Gemeinbewald, in verschiebenen Diftritten gur Berfteigerung : 10 Gichenftamme von 2,68 Fm.

4 Radelholgftamme von 2,08 Fm., 11 Radelholaftangen 1. AL,

18 Rm. Schichtnugholz,

370 Eichenwellen, 3 Rm. Buchen Scheit- und Anuppelholy.

460 Buchenwellen,

600 Gemtichtholzwellen, 190 Rabelholamellen.

Anfang Diffrift la am Mittelfelb.

El3, ben 6. Mai 1914.

Der Bitrgermeifter.

5688

Das Ratfel ift gelöft,

## Diaman

ift bie befte und fparfamfte Schubereme. Fabrifant: Rub. Starde, Delle t. S.

Wir empfehlen allen Bandwirten unfer Bager in Staffel, im Gaithaus zum Feljenea,

jum Bezuge aller Futter u. Düngemittel

owie fonftiger landwirtschaftlichen Bedarfsartifel Bei Baggonbezügen billigfte Engros-Breife. Raiffeisen-Filiale Frankfurt a. M.

## Kalkstickstoff

liefert billigst

Aloys Ant. Hill

Telefon Nr. 42 Limburg a. I..

Bestellungen frühzeitig erbeten.

### Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke grösste Auswahl. 1003 imburger Schirmfabrik

vis-a-vis der Stadt Diez.

## Eilt sehr!

Coburger Geldlose nur 3 Mk. Saupt- 100000, 50000 JAR. beft 12.13.14.15. gewinn 100000, 50000 JAR. u. 16. Mai, fowte

Marienburger Sose à 1 Mk. Borto 10, jebe

Persaume Diemand fein Glud in Obigen Lotterien zu versuchen, ba die Sewinnchancen

febr porteilhaft find und meine befannte Gludotollette fehr mit Sauptgewinnen beglitcht wird und zwar jeht ichon wieberum mit 40 000 Mt., sowie schon 5 mal das große Los 2 mal von je 100 000 Mt. 5734

## Jos. Boncelet Wwe. Saupt- und Glücks-Rollette, Cobleng, nur Jesuitengasse.

Telefon 744. Boftichedtonto Roin 5642.

## Mederichfresser

überall glänzend bewährt. Mit der Hand oder Düngerstreumaschine leicht auszustreuen. Zu haben bei

Aloys Ant. Hill Limburg a. L. Telefon Nr. 42

## Magenleidenden

Hämorrhoiden, Verstopfung, Flechten, Hautausschläge, Beinwunden.

KOSTENLOS telle ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-Verdauungs- und Stahlberchwerden, sowie an Himorrholden, Flechten, offene Beine, Endzündungen etc. leidet, mit, wie tansende Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden be-haltet waren, hiervon schnell und dauernd befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine Wiesbaden S. 95., Walkmühlstrasse 26. um Ausbau der Veste COBURG

Cobarger S 10-Lose à 3 Mt. orto und Liste extra 30 Pfg. H. C. Kröger Berlin W., Priedrich-Lud.Mäller. C° Berlin W., Marke 10. in allen Letteriegeschiften. Lee-verka for ellen und dem Preuss Landeskrieger-Verband, Berlin, Gem ereste. 2.



"Ich möchte wetten, das Kleid dort ist ein Pariser Modell! Na, ich schneidere mir es nach Favorit-Schnitt, da wird es schöner." - Die großartigste Modenschau bietet das einzig beliebte Favorit-Moden-Album, nur 60 Pfg. Erhält-

Joh. Franz Schmidt. Limburg.



Rene Egypter - 3 wiebel Bentner Mr. 17 .- ab hier per Radnahme 3871 Jatob Grens je.,

Bollenbar.

für Herren, Damen und Kinder.

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Reparaturen.

Bahnhofstrasse 21. Untere Fleischgasse 21. Fernsprecher 132.

### symmde!

Airdale Terriers, bie beste hunderaffe für Liebhaber v. scharfen aber treuen und intelligenten Sunden gebe ich ab bas Stud per 20 refp. 15 Mt. für weibl. Tiere.

Dr. H. Kexel, Limburg.

### Imeitaufend Mart als Darlehn zu 5% per fo-fort gesucht gegen Sicherheit. Ridzahlung nach Ueberein-tunst. Erbitte Angebote von Selbstgeber unter F. K. 3830 an die Exped.

Eine Erfericheibe, 2,30× 1,56m mit Rahmen, Rollaben und offenem Auslagefaften, alles poffend für 2,45×1,68 lichtes Mauerloch, noch fehr gut erhalten, billig gu vertaufen. Rah bei

Johann Well. Schreinermftr, Limburg, Salzgaffe 10.

### Leidenden teile ich mit, wie ich pon biefen Leiben boll-ftanbig befreit murbe Rein Bulver, fein Tee, feine De-

A. Weigand, Brivatier, Grunwald 31, b. Wanden.

120-150 Liter Bollmild

von folventen Abnehmer fofort gefucht. Off. unt. N. B. 3818 an bie Erped. bes Blattes.

### Gelegenheitstauf! Weil mir gu icharf, ver-

Dobermannruben ca. 11/2 Jahre alt zu bem Spottpreise von 20 Dit. Bu erfragen in ber Exp. bes Blattes. Eine frifdmeltenbe

Biege

ju verlaufen in hundfangen, 3873 hausnummer Rr. 49. Wegen Mangel an Raum

eine Chaife, fomie ein altertumlicher Schrant billig zu verlaufen. Althandler Schmidt, Schleufenweg Ro. 5.

### Gesucht

3um 7. Mai 1914 in Limburg ein ober zwei gut mobt. Bimmer. Labnlage bevor-Bugt; fleiner Balton er-wünicht. Gefl. Offert unter Rr. 3860 an bie Geschäfts. ftelle b. BI.

Geräumiges möbliertes Zimmer in iconer Lage fofort gefucht. Off unt A. M. 3911 an bie Expedition bes Blattes.

Schones Manfardengim. mer mit Erter, in guter Lage, fofort mit voller Benfion au permieten. Raberes Expedition.

## 3-3immer-Wohnung

von fleiner Familie 3um 1. Ottober gefucht Rah. Exped. d. Bl.

Rräftige

## aum Maftenftellen ftellt mit

A. E. G. Montageabteilg, Wefterbur

8743

Jos. Hillebrand.

Gine Angahl junge

im Alter von 14—18 36 zum Eintragen von Fl

Bur Uebernabme 10,000 qm Bandput 4000 qm Rohrbedent fuchen wir fofort eine

Rafernenbauten Mording

Rheinisch-Elsass-Loth-ingisch Baugesellschaft Meta Aräftiger Burlan als Mildfutider gejadi Josef Kalteyer

Mahlen Junger Buride gum Eisjahren u. jonest Arbeiten gesucht. Einfreiten

F. Goeken, Limburg Beierfteinftr. 12

Ein braver Jungt in die Lehre gefucht.
Josef Baler. Depgermeifter.

Ein tüchtiger Unitreidergehilfe für fofort gefucht Hormann Jang. Anstreichergeschäft. Frichhofen.

Sofort geprüfter gefucht. möglichst Schlosser.

Areisausichuß Limburg.

Lehrling mit guter Schulbilbung per fofort gefucht fofort gefucht. C. v. Saint George. Gemischtwaren, Dachenburg.

Junger, fraftiger Pausburiche,

brav und wislig für Geschäft mit kleinem Guhrmert Stadt a. Rh. gesucht Anerdieten unt A. a. 3910 an die Exp. des Plattes. Ein junger Suffrescher Ein junger Auftricher gehitse sosori gesucht Wilh Reisenberger Hobamar

Mitered Monatomabaen

Raheren Etpeditigs fofort gefucht.

Bezugspreis:

Biertefahrlich 1,50 Ma., burch die Post zugestellt 1,92 Ma., bet der Post abgeholt 1,50 Mk.

Bratis-Beilagen:

. Iluftr. Gountogsblatt "Gterne und Blumen". 2. "Raffauifder Canbmirt". 2. Commer- und Winterfahrpfan.

4. Baubhalender m. Milrhieverzeichn. v. Maffan. Erscheint fäglich aufer an Gonn- und Feiertagen.

# Nassauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Aebakteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druch und Berlag ber Limburger Bereinsdrucherei, G. m. b. f.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszeile ober beren naum 15 Pig. Rehlamengeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericeinungs tages bei ber Expedition, in ben auswärfigen Agenturen bis gum Borabend. — Rabatt wird nur bei Bieberholungen gemährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernfprech-Mufchluft ftr. 8.

### Zweites Blatt.

### × Diafporaluft.

Die größte Bunde am Leibe ber fatholifchen Pirche in Deutschland ist die Diaspora. Alljährlich geben bier viele taufend Geelen verloren. Den großen Schaden laffen leicht folgende der Statistif entnommene gablen erfennen. In Berlin wurden 1909: 3739 gemischte Eben ftandesamtlich geschlof-Davon waren fatholifch getraut nur 738, Bei 3001 Chen also fummerten fich die Brautleute nicht um die Rirche. Bon den rein fatholijden Ghen wurde nur ein Teil, nämlich 1420 von 1725 in ber kathol. Kirche eingesegnet. Im ganzen erlitt die Kirche allein bei den Scheschließungen einen Berluft bon 3306 Seelen,

Bon dem Berluft der Rirche in Berlin für bas Jahr 1912 geben uns folgende Bablen ein Bild: burben abgeschloffen: rein-fathol. Eben 2159, kathol. getraut 1775, Berlust 384; gemischte Ehen 5032, kathol. getraut 858, Berlust 4174. Kinder aus rein-kathol. Ehen 5374, kathol. getaust 5189, Berluft 185; Rinder aus gemifchten Chen 6991, tathol. getauft 1932, Berluft 5059. Gefamtverluft

Bur Samburg gibt und die Statiftif von 1910 folgende Zahlen an die Hand die Statische von 1810 folgende Zahlen an die Hand: Es wurden geschloften: rein-fathol. Ehen 159, fathol. getraut 125, Berluft 34; gemischte Ehen 840, fathol. getraut 127, Berluft 713. Kinder aus rein-fathol. Ehen 503, fathol. getauft 494, Berluft 9; Kinder aus gemischen Ehen 1450, fathol. getauft 374, Berluft 1076; Geschieder und 1839

Gefamtverluft 1832. Der Gesamtverlust für Frankfurt a. M. sier 1911 beträgt 2061 Seelen. In demselben Jahre beläuft sich die Liffer der Berluste für Schleswig-Volstein auf 1193. Diese wenigen Beispiele aus den vielen berausgegriffen, zeigen uns den ungefeuren Schaden, welchen die fatholische Rirche in ber Diaspora erleibet. Dabei geben uns biefe Bablen mur annäherungsweise ben Tatbeftand an; benn ane genaue Statiftif ift unmöglich.

Fragen wir nach ben Grunden für biefe traneigen Erscheinungen, so lassen fich mehrere geltend grachen. Das schnelle Anwachsen ber Industrie und die bequemen Berfehrsverhaltniffe unferer Tage haben auch eine gewaltige Einwirfung gehabt auf bas religiofe Leben ber Ration. Ein Durch- und Untereinander ber Anhanger berichiedener Ronfefftonen ift an die Stelle bes icharf getrennten Rebeneinanders früherer Beiten getrelen. In dem Dage aber, wie biefes Mifchverhaltnis gunabut, indem Satholifen in borber gang protestantischen Gegen-in fich nieberliegen, tonnte für die geiftlichen Beefniffe biefer Leute nicht geforgt werben. Unter den Umftanden ift es flar, daß die Laubeit wie an ichleichendes Gift den Katholiken und vor allem en jungen Mann erfaßt und feinem Glauben allmöblich entfremdet. Diese Umwondlung gebt um is schneller vor sich, je weniger er einen katholischen Briefter zu feben befommt, und je feltener er fich bie Gnabenmittel ber Rirche guganglich machen Das Beimweb nach feinem fatholischen Beimathorf mag ibn wohl noch öfter beschleichen. Aber mit ber Beit legt fich diefes. Dann fommen die Rifcheben; und die Linder aus diefen Ghen ben in ben allermeiften Fallen ber Rirde ber-loren. Die Bolfsgählung 1905 in Sachsen ergab, 36 418 Kindern aus gemischten Eben, die tatholisch sein sollten, tatsäcklich nur 5733 tathoden 745 850 Kindern aus gemischten Eben nur 221 955 fatholisch, mit anderen Worten 423 895 Ainder waren der Kirche verloren gegangen. Welch furchtbarer Berluft! Bedenkt man nun noch, daß alle biefe Rinder einen fatholifden Bater ober eine tothol. Mutter haben, die auch der Kirche den Riiden privendet, dann fonnen wir die Bahl 423 895 noch Jahr 1905 einen Berluft fonftatieren von über einer halbe Million unfterblicher Geelen.

Daneben muffen wir auch noch bie Tatigdie beriidfichtigen, daß eine große Angahl fatholisch ge-taufter Kinder der Kirche innerlich entfremdet wird. Bahlenmäßig läßt fich dieser Berluft natürlich nicht feftstellen. Aber er muß gang bedeutend fein. Darauf lagt allein der eine Umstand ichliegen, daß weit aus die meisten affer katholischen Rinder in ber Diaspora auf nicht-fatholifdje Schulen angewiefen find. Dag in diefen gerade feine fatbolifche, fondern fast burchgängig eine antikatholische Luft weht, ift nur allgu befannt, wie diese aber auf das leicht empfängliche Gemüt des Kinder wirken muß, bavon vermag fich jeder leicht eine Borftellung gu

Allein in Breugen waren 1913: 79 000 fathol. Rinder in protestantischen Schulen. ichweig steigt diese Bahl auf ca. 40 Brozent, für Sadifen-Altenburg auf ca. 60 Prozent, für Dedlenburg fogar auf 90,6 Prozent aller fathol. Kinder.

Dem ungunftigen Ginfluß auf das religiofe Leben der Rinder, die fich aus diefen traurigen Buftanben von felbft ergibt, fonnte man noch einigermagen durch einen regelmäßigen und geordneten fathol. Religionsunterricht entgegenwirfen. Aber gerabe baran mangelt es in ben meiften Fallen mehr ober minder. Rach staatlicher Erflärung waren 1906 allein in Breugen 21 926 katholische Kinder, bie protestantifche Schulen besuchten, ohne jeglichen Religionsunterricht und für 133 220, die paritätische b. h. fattifch auch protestantische Schulen besuchten, feine befondere Religionslehrer vorgefeben.

In Sach fen find über 14 Brogent aller fathol. Rinder ohne jeden Religionsunterricht. Dagu beftimmt noch bas fächfische Gefet § 6 Abf. 3, daß alle fathol. Linder, die feine Gelegenheit haben, fathol. Religionsunterricht zu genießen, dem evangelischlutherifchen Unterricht beiwohnen und bom 12. Lebensjahre ab selbst gegen ben Willen ber Estern bem protestantischen Bekenntnis beigeschrieben werben muffen. (Dr. Weinand Bonif.-Blatt Rr. 3

Das find Latfachen, die feben aufrichtigen Ratholifen ichmerglich berühren muffen. Freilich wird viel auf eine Befferung hingearbeitet, besonders von feiten bes Bonifatiusvereins. Mittel reichen nicht aus, allem Uebel steuern zu können. Er ruft nach Unterstützung, nach Ditarbeitern. Möge sein Ruf nicht ungehört ber-hallen! Es handelt sich um eine große Sache; es gilt, in ber beutschen Heimat bas Leuchtfeuer bes Glaubens wadguhalten für alle Gefährdeten.

### Deutichland.

Die Duala-Denfichrift. In ber Rorbb. Allg. Big. wird bie Denfichrift über bie Enteignung u. Berlegung der Eingeborenen in Duala-Ramerun auszugweise und inhaltlich beröffentlicht. Dentidrift felbst foll dem Reichstag demnächft zugeben. Das Blatt der Regierung fügt ber Bibergabe ber Dentschrift aus eigenem folgendes

Die Gegenüberftellung in ber Dentidrift ergibt, daß bon ben famtlichen gegen die Regierung erhobenen ichweren Anklagen nichts übrig bleibt, als ein unerhebliches Berjeben ber örtlichen Berwal-tungsbeborde (nicht iofortige Freigabe eines be-(dilagnahmten Telegramms), das obendrein von der nachstvorgesetten Behörde fofort gerügt und wieder gutgemacht worden ift. Im übrigen besteht bie Betition in ber Hauptsache aus bewußten Unwahrbeiten und haltlofen Berdachtigungen. Wenn die Eingeborenen in dieser groben Beise den Reichstag belügen, so erklart sich dies aus den Charafteranlagen der schwarzen Rasse und darf nicht zu ichwer aufgefaßt werden. Die Gingeborenen beabfichtigten bamit, ben wahren Grund ihrer Abneigung gegen die Enteignung zu verbeden, weil

bedeutend erhöhen und allein in Breugen für das | sie mit diesem nicht durchdringen können. Sie wollten nämlich, was ihnen durch die Enteignung unmöglich gemacht wird, mit ibren Grundftiiden weiter fpefulieren, wie bisber. Den durch die Arbeit ber weißen Raffe geschaffenen Dehrwert wollten fie in ihre Taiche fteden und davon leben. Die Weißen follten bie Bienen fein, und fie wollten als Drobnen ein forgenlofes Dafein führen. Es ift ihnen gelungen, durch die Betition, mit der fie ber Regierung wenige Tage bor Berbandlung bes Etats für Ramerum in den Ruden fielen, die vorläufige Ginbes Enteignungsverfahrens Dadurch ift gum erften Male ber fonfequente Fortgang in ben bisber getroffenen Dagnahmen unterbrochen worden. Schwere politische Folgen haben fich hieraus bereits ergeben. Schon am zweiten Tage nach ber Sitzung der Budgetfommiffion feierten die Gingeborenen ibren Gieg über die Regierung mit Tang und Trinfgelagen. Die Agitation bat bereits auf weitere Begirfe übergegriffen. Politische Berfammlungen werben in ber Racht heimlich und gegen bas ausbrückliche Berbot bes Begirfsamtmanns, von beffen Abberufung und Bestrafung bereits gesprochen wird, abgehalten. Die Regierung wird auch in Zufunft nach dem Grundsat: fortiter in re, suaviter in modo, den sie bisher in der Enteignung verfolgt bat, verfahren. Wird bie Enteignung entsprechend ben aufgeftellten Blanen burchgeführt, fo wird eine Gesundung ber politischen und wirtichaftlichen Berhaltniffe in Dugla eintreten

\* Die Breffe für bie Radriditenftelle bes Rriegs. minifteriums. Der gefchaftsführenbe Ausidnig bes Reichsverbandes ber bentichen Breffe richtet gu bem Beichluß ber Budgetfommiffion bes Reichstags, burd ben bie für die Rachrichtenftelle im Priegs. minifterium angeforderten Mittel abgelebnt murben, folgende Betition an ben Reichstag: "Un den hoben Reichstag richtet der Reichsverband der deutichen Breife als die berufene Bertretung ber deutichen Rebafteure ohne Unterschied ber Barteien die bringliche Bitte, entgegen bem Beichluß ber Budgetfommiffion die Mittel für die Rachrichtenftelle im Rriegeministerium unberfürgt gu bewilligen und auch weiterhin den Ausbau des Rachrichtendienstes den Bedürfnissen der Breffe entsprechend fordern gu belfen. Das Breffereferat im Rriegsministerium ift in feiner jetigen Gestalt auf eine Unregung des Reichsverbandes der deutschen Breffe hin geschaffen worden und bat fich nach dem einstimmigen Urteil der Zeitungen aller Parteien durchaus bewährt. Das Kriegsministerium hat burch diefe Einrichtung die Breffe in bantensmer-tefter Beife in der Erfillung ibrer Aufgaben unterftiiht und damit zugleich erreicht, bag Rachrichten, deren Berbreitung aus Gründen ber Landessicherheit nicht wünschenswert war, von der deutschen Breffe nicht veröffentlicht murben. Der in ber Budgettommiffion ausgesprochenen Befürchtung gegenüber fonnen wir feststellen, daß bas Breffereferat fich jeder bolitifden Beeinfluffung der Beitungen enthalten bat, wie es auch felbstverständlich sein Material der Breffe aller Barteien gleichmäßig und ohne jede Bevormundung gufommen ließ. Gebr bedauern würden wir es auch, wenn einem in der Rugdetfommission geäußerten Buniche gemäß an Stelle der jetigen Leitung des Rachrichtendienftes burch aftive Offigiere inaftive gefett würden. Der Reichsverband ber bentiden Breffe bittet baber ben hoben Reichstag, ju beffen Boblwollen und Ber-ftandnis für die Bedürfniffe der Breffe er bolles Bertrauen hat, die Forderungen für die Nachrich tenftelle im Rriegsminifterium unverandert gu be-

### Lofales.

Limburg, 7. Mai.

= Beidabigung ber Telegraphen-anlagen. Die Reichs-Telegraphenanlagen find baufig vorfählichen ober fabrläffigen Beicadigungen durch Bertrummerung ber Golatoren, durch

Außerachtlaffung geeigneter Borfichtsmagregelet beim Baumfällen, durch Anfahren der Telegraphenftangen ober ber an biefen angebrachten Geitenfestigungen (Drabtanker, Holastreben) ausgefest. Da biefe Beichadigungen in den meiften Fallen geeignet find, die Benuhung ber Telegraphenanlagen an berhindern oder gut ftoren, fo empfiehlt es fich, baft bas Bublifum im allgemeinen Berfebreintereffe bei jeder Gelegenheit jur Abwendung folder Be-ichabigungen beiträgt. Die Täter werden nach Maggabe der §§ 317 und 318 des Reichs-Strafgefegbuches verfolgt. Ber die Tater vorfatliches ober fabrlaffiger Beichabigungen ber Telegraphenanlagen derart ermittelt und gur Angeige bringt, baß fie jum Erfate ber Bieberberftellungstoften und gur Strafe gezogen werben fonnen, erhalt aus Boftmitteln eine Belobnung bis gu 15 Der. im Gingelfalle. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters ober wegen fonftiger perfonlicher Grunde gefetlich nicht haben beftraft ober gur Erfatleiftung haben berangezogen werden fonnen, wenn bie Beichabigung noch nicht wirflich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten vers hindert worden ift, der gegen die Telegraphenanlage veriibte Unfug aber sowett feststeht, daß bie Be-

ftrafung bes Schuldigen erfolgen fann. = Poftpersonalien. Angenommen wur-ben: als Bostanwärter: der Bizeseldwebel Bücher in Altenkirchen; zu Postgehilsen: die Schüler Ecknig und Schulze in Frankfurt. Etatsmäßig angestellt wurden die Postsekretüre: Corvers in Rüdesheim, König aus Frankfurt in Höckst, Lod aus Otez in Weilburg, E. Schnidt in Biesbaden, Hasemeister aus Rostock, Met aus Limburg in Frankfurt, Eckel, Jeist, Hammen, Nieschalk, Holl, J. Weber in Brankfurt, Engelhardt und Dötsch aus Oberlahn-stein in Met beam Lrier: die Felegrandenskretze = Postpersonalien. Angenommen wirftein in Det begw. Trier; die Telegraphenfefretare D. Schmidt, Dotide. Rufche aus Frankfurt in Nachen begw. in Geeftemunde und Samburg, ferner Löwenstein und Schrimpf in Franffurt. Ueber-tragen wurden Burobeamtenftellen 2. Rlaffe bei ber Oberpofidireftion in Franffurt: bem Telegrabbenfefretar Coupps und ben Ober-Boftaffiften. ten Raften, Meifel, 28. Schnidt und DR. Stephan. Etatemaßig angestellt wurden die Poftaffiftenten: Simmel aus Gelting in Langenschwalbach, aus Stetten, Agné aus Hamburg, Blot aus Florsheim, Emmelius aus Darmftadt, Feudner aus Giegen, Fifcher aus Corbach, Belm aus Nachen, Rneuer und Rnog aus Roln, Knoth aus Schlichtern, Rropf aus Dudmeiler, Moller aus Barmen, Breiffer aus Oberftein, Rathlein aus Schaffan, R. Schmidt aus Ronigsfeld, R. Schmitt aus Fulda, Schon aus Rieber-Ingelheim, Spilger aus Xanten, Zönges aus Berlin, Bollgraf aus Rees, Baller aus Ricefelb, Berner aus Rörten, Steinmet aus Frielendorf, Stodelbufch aus Samburg, famtlich in Frankfurt; Krombach aus Friedberg und Merfel aus Hattenbeim, in Wehlar, Midels aus Holzbaufen in Hachenburg, Weber aus Laasphe in Dies, Bolichner aus Coblens in Franffurt, ferner Baumann, Beder, Degen, Dinges, Ettling, Fügner, Fürst, Gerbard, Saud, Benborf Beg. Siller, Homm, Sorft, Bolch, Joh. Reller, Krob, Betersen, Beufch, Riehl, Schildt, Schilling, Schlapp, Schlereth, Schnelle, Sattler, Seibel, Siefert, Steinbed, Tenne, Mann, Balter, Bolf, Bimmerichied und BB. Reller in Frantfurt.

### Provinzielles.

Brobingialverein bom Roten Kreug.

o' Frantfurt a. DR., 4. Dai. Unter ftarfer Beteiligung aus allen Breifen der Broving Seffen-Raffan wurde beute im Genfenberg-Mujeum Die Hoten Kreus abgehalten. Der Tagung wohnten gabireidje Bertreter der Staats- und Kommunalbeborden bei, u. a. Regierungspräsident Dr. von De i fter (Biesbaden), Boligeiprafident Rieg

### Felodas Auge.

Roman von Friedrich Thieme.

17)

(Rachbrud berboten.) Der Staatsanwalt erbob fich, er erfannte an der veranderung ihres Weiens, die bei aller Liebens-burdigfeit durchschimmerte, daß Feloda allein zu tin winiche. Er wuhte, worum. Niemols ift uns anmefenheit fremder Berfonen ftorender, als benn hundert Gedanken durch unseren Ropf ftur-Bir miffen und erft mit uns felbst absunden, bevor wir wieder für neue Einbrüde empfänglich find.

Bern Rittmeifter berichtete Stephan von ber erredung nur fobiel, als ibm gut dunfte. Der allen Gufrichtige Graf batte sich womöglich beeilt, de bertranlichen Ausplanderungen und bingewor-Bermutungen seines Freundes über ihn teinen Iweisel lassende Worte zu Tgen. Deshalb begnügte er sich, bauptbiberfegen. Deshalb begnügte er fich, band, band, befalls ilber bas Diamantange zu sprechen und zu bernigt iber bas Diamantange zu sprechen allerdings berficern, daß er den Wert desselben allerdings bedeutend unterschaft habe.

Und haben Gie sonft ein für uns erfreuliches

Big boffe es. Raffen Sie mich nur nicht im

Sich fann mich nicht verftellen!"

Brauchen Sie auch nicht \_ Ihre Befangenheit, borgerufen durch das Bewußtsein der Rolle, die spielen for der Benefit untere Awede bielen sollen, reicht völlig für unsere Bwede Staulein bon Silani wird biefe Befangenbeit in so beuten, wie ich wünsche. Uebrigens muß beuten, wie ich wünsche. Uebrigens muß be nur noch vier Wochen Zeit."

buiffien entgegen, daß er fich zu häufigen Beinchen balle ben ber Defigier bem Drangen bestichen den entgegen, daß er sich zu häufigen Beinmen daufe des Marchese verleiten ließ, bei welchen mist der "Steund" begleitete. Stephan hielt nicht, aber er schien nicht zu finden, was die Bachen bein gute Laune wich immer mehr. baren ben den ihm zur Berfügung fiedendet.

meifter furg bor Mittag in beffen Bagen bei bem ! Mardele vorfubr.

Der Marcheie war berreift, er follte erft am Rachmittag gurudfebren. Feloda war gwar an-wefend, batte aber Ropfichmergen und wollte ihr Bimmer nicht berlaffen.

"Gie murbe fich indeffen freuen, die Berren in ihrem Bimmer gu empfangen," meldete bie

Elimar wollte mit ber Rechtfertigung, fie wünschten bas gnabige Fraulein nicht zu ftoren, ben Riid. gug antreten, ba ihm gar nicht allauviel an ber Bifite lag, doch ber Staatsanwalt, feine Abficht merfend, fiel ibm boftig ins Wort.

"Benn das gnadige Fraulein uns die Ehre gönnen will -

Braf Botha big fich argerlich auf Die Lippen. Beibe faben fich in bas Bouboir ber ftolgen Schonen eingeführt, ein Raum, jo überspannt wie biefe felbst, in japanischem Stil und Geschmad gehalten, japanischen Tapeten, Borbangen, Motten, Bafen, Teppiden ufm., nur, mo bie Bequemlichfeit der Bewohnerin mit ben einfachen Gitten ber Japaner in Widerspruch geriet, war der Charafter des Gesanten durchbrochen, ohne daß bierdurch der Eindruck des Ganzen gestört wurde. Zeloda besaß Geschmad genug, um selbst in der Willfür die Gefebe ber Harmonie zu bewahren.

Sie faß in einem Schaufelftubl, ein Buch in ber Sand, in einem luguriofen Hausfleid aus japanider, geblümter Seibe, burch einen reich mit Gold geftidten Scharlachgurtel um ben Leib aufammengehalten. Roftbare Rabeln befestigten das glangende Soor.

Bei bem Ginfritt ber beiben Berren ichleuberte fie bas Buch mit einer Geberbe bes Abichens bon

"Gott fei Dank, daß Sie mich von diesem lang-weiligen Signore erlösen," lautete ihr Willtom-mengruß. "Ich mag diesen Bertreter des Andiichen nicht. Ich verlange einen Schriftfteller, ber für mich fcreibt!"

"Beröffentlichen Gie Ihren Bunich, und es merben fich gewiß Febern genug gu feiner Erfüllung in Bewegung febeit," ermiberte lächelnd ber Offie gier. "Darf man fragen, welches Wert in fo hobent

Grade 3br Diffallen erregt?"

"3d barf es wirflich nicht verroten, wenn ich meine literarifche Stellung nicht blofitellen will, erflarte fie lachend. "Bir muffen," fügte fie feufgend hingu, "beutzutage foviel einschlürfen, mas uns nicht fdmedt. Man gibt uns die Lefture wie eine bittere Argnei ein. Ausgesponnene Leitartifel, in Geiprachsform gebrachte wiffenichaftliche Schrif. ten, taufend Details als bas Weientliche, Bedeutfame - nur feine Sandlung, nur nichts Intereffentes mehr! Alls ob Balter Scott und Didens Baifenfnaben gewesen waren! Man geniert fich ja heutgutage beinabe, einen Roman gu lefen, der einem gefallt oder wo der Berfaffer feine Gedanten flar entividelt!"

"Daber die fogen. Senfationeliteratur und fchlimmeres," bemerfte farfaftifch der Staatsanwalt. "Es ift die bon unferen Schriftstellern nicht mehr befriedigte Sehnsucht nach Sondlungen, welche das große Publifum, das noch nicht gelernt bat, ein Intereffe gu beucheln, das es in Wirflichfeit nicht befitt, ben Genfationsromanen ber Englander und Frangofen in die Arme treibt.

Beloba ftredte ihren Arm aus ihrem Morgengewande bervor und deutete auf zwei niedrige Bugbankthen neben fich. "Rehmen bie Herren

"Bu Ihren Bugen," icherate Berr von Beffen-

Bie es fich gegiemt," berfette fie icheinbar nedifch, boch mit unberfennborem Gelbftgefiibl. "Und nun zu etwas Wichtigerem: Besuchen die Berren" — fie sab babei nur den Staatsanwalt an, als gelte ihre Frage in Birflichfeit nur ihm allein - beute Abend ben Abichiedsball bes Oberft

"Ich bin geladen; mein Freund, ben ber Oberft nicht fennt, nicht," berichtete ber Rittmeifter.

Feloda nidte verbindlich. So werden wir uns dort begegnen," warf fie, ihre Genugtuung berbergend, nachläffig bin.

Man plauberte barauf einige Minuten bon allem Möglichen, benn Feloba erfundigte fich nach den Stadtneuigfeiten, als die Zofe der Komteffe

erfcbien, das Gintreffen bon Graulein Bauli 34

"Mh — Fraulein Bauli!" Teloba erbob fich trot ibrer Ropfidmerzen recht lebhaft. "Die Direftrice aus bem Mobebaus," wandte fie fich entichel-bigend gegen die Herren. "Ich habe ihr nur einige Worte megen meiner Toilette für beute abend an jagen."

Die Befucher hatten fich bereits erhoben. Bitte, bleiben Gie, ich wünfche noch mehr gie boren," befahl die Goone. "Ich bin in funf Minne ten gurud."

Sie fcwebte mit bem ihr eigenen majeftätifchen Auftand hinaus,

"Bie dumm," fagte Graf Botha balblaut. "Es war eine fo biibiche Gelegenbeit, uns zu driiden." Bit Ihnen die Rabe eines reigenden Beibes fo entfeslich?" fpottete Berr bon Beffenberg.

"Je mehr ich fie durchichaue, je weniger angenehm ift mir ibre Gefellichaft.

Der Staatsanwalt batte fich nicht wieber gefebt. Den Ropf eiwas vorbeugend, laufchte er, bann büpfte er auf ben Beben, aber eiligen Schrittes, nach einem fleinen Tiichchen an ber hinteren Band, auf dem ein feingeichnittes Raftden aus Gbenhola ftand. Rur einen Blid warf er auf bas Raficen - ber Schluffel fiedte im Schloft - ohne Bogern fcbloft er auf und bob ben Dedel.

Bas machen Gie, Beffenberg?" rief ber Graf

"Bft — ich abnte wohl, es ift bas Schmudfaftden. Sier liegen ja einige Broiden und Ringe

Borfichtig wiiblte ber Staatsanwalt in bent Raftden. Der Graf gantte und wetterte. "Benn man Sie fo ertappt - es fest mich in

die peinlichfte Berlegenheit -"Denfen Gie an Gelice," flufterte ber Burift

gurud. Er foloft bas Staftden und trat mit einem einzigen großen Schritt nach bem bas Empfange. gimmer von einem anderen Zimmer trennenden Türvorhang gurud, an welchem er fich angelegent. lich zu ichaffen machte.

(Bortfetung folgt.)

bon Scheuernichlog (Franffurt). Much bie Pringeffin bon Schaumburg. Lippe batte fich eingefunden. Die Berhandlungen murden durch den Borfitenden Oberpräfidenten Excellens Dengftenberg (Raffel) mit einem Heberblid über die Arbeiten und Aufgaben des Roten Grenges für Heffen-Raffan eingeleitet, wobei er betonte, daß gerade in der Broving ein vorzügliches Zusammenarbeiten der Rolonnen mit dem Kriegsminifterium Bu erkennen sei. Den Geschäftsbericht erstattete in umfassender Weise Regierungsrat Arause (Rosse). Die Zahl der Zweigeereine beträgt 41 mit 13 049 Mitgliedern, die Zahl der Sanitätsfolonnen 99 mit 3007 Mitgliebern gegen 96 mit 2853 Mitgliebern im Borjahr. hierbon finden auf dem Kriegsichauplate 940 Mann Berwendung, Die übrigen werben in ber Beimat beidaftigt. Ferner fommen für den Ariegsfall vier Genoffenichaftsverbande der freiwilligen Kranfenpfelge mit 454 Mitaliedern zur Berwendung. Das Geldvermögen des Bereins beträgt zur Zeit 23 946,74 .M. Unterftiteungen wurden bor allem bedürftigen Ariegoteilnehmern in reichem Mage guteil; ocht Sanitatsfolonnen erhielten Musruftungsgegenftunde. Musbildung großer Sanitätskolonnenverbände fanden 1913 ausgedehnte liebungen ftatt in Hanau, Sodift, Seligenthal, Binfelb, Biesbaden, Rieber-labnftein und Biebrich. Im Salle einer Dobilmadung fann ber Berein ber Urmee für das Ctappengebiet gur Berfugung ftellen: 1 Lajarettruppe von 83 Männern und 41 Frauen, ein Refervelazarett mit 38 Bilegern, 99 Bilegerinnen, 36 Selferinnen, 74 Wärtern, 144 Trägern, 5 Merzte und 2 Zahnärgte. In 7 Refervelagaretten bat ber Berein einzelne Wirtichaftsaweige und in 5 Lagaretten die gefamte Birtichaft übernommen. Bereinslagarette find 17 mit gufammen 714 Betten berbreitet, bogu ftellen bie Bereine 30 Mergte, 2 Babnarate, 97 Bflegerinnen, 16 Bfleger, 55 Belfe-rinnen und 105 Barter und Trager. Genejungsbeime werben 23 mit 421 Betten geftellt. Für besondere Zwede werden gestellt 33 Mann Depotpersonal, 15 Bileger, 17Rranfenwarter und 4 Seraftwagenführer; ferner 19 Erfrijdnungsund Berbandeftationen mit 30 Mergten, 19 Bilegern, 157 Belferinnen und 209 ferantentragern. In ber Broving felbit iteben Granfenbaufern mit 1827 Betten und Brivathaufer mit 3025 Betten gu Gebote. Im Reg. Bes. Biesbaden erscheint eine Ber-mehrung der Genesungsheime sehr erwinicht. Auberdem ift für Lefture, Wollfachen, Erfrifchungen und andere Liebesgaben in allen Orten ber Proving für burchreifende Truppen muftergiltig vorgeforgt. Beffen-Raffan fteht demnach für ben Ball einer Mobilmachung mit feiner Roten Rreugorganisation mit an ber Spipe aller Brovingen u. Bundesstaaten. An den Seminaren Dillenburg, Montabaur, Frankenberg, Fulda, Somburg. Schlüchtern und Ufingen fanden für die Seminariften Lebrgange mit glangenden Erfolgen ftatt, wie überhaupt den Lebrern auf dem Lande und in den Rleinstädten für ihre felbitlofe Arbeit im Dienste des Roten Kreuges ein besonderes Lob geivendet murde. In den Borftand wurden gewählt Oberprafident Bengftenberg (Raffel) als Borfigenber, Regierungspräfident Graf b. Bernstorff (Raffel) gweiter Borf., Oberlandesgerichtsprafident Greiff (Roffel) britter Borfitenber, Regierungerat Graufe (Kaffel) Schriftführer, Landrat a. D. v. Doerenberg zweiter Schriftführer, Bankier Streit als Schatmeister, Kaufmann Schmitt (Falkenberg), Regierungspräfident Dr. b. Meifter, Geheimrat Dr. Kraufe (Biesbaden), Mediginalrat Dr. Roth (Frantfurt), Oberftabsargt Dr. Begner (Frantfurt), Rittmeister a. D. v. Bederath, Oberft 3. D. Wornzischeitig und Generalmojor 2. D. Feldt als Beisither. Die einzelnen Bereinsberichte zeugten von fleifiger Arbeit; befondere Berdienfte erfich die Gruppen Raffel, Bochit, Marburg und Biesbaden. Mediginafrat Dr. Bobien befürwortete ben Bau eines neuen Kranfenhaufes gur Musbildung bon Rrantenpflegerinnen. Cobann beichloft ber Berein einstimmig feinen Beitritt gur "Cacilienhilfe". Ein fesselnder Bortrag mit Licht-bildern von Medizinalrat Dr. Roth (Franffurt) über "Die Geschichte des Roten Kreuzes" ichlof die Logung.

Die Bertretung für den bisherigen Areisschulinspektor Te Gude in Söchst führt vorerst die Kgl. Regierung, Abt. für Kirchen- und Schulwesen, in Biesbaden. — Dem Lehrer Franz Groos in Frankfurt wurde anlählich seiner Bersehung in den Ruhestand der Kronemorden 4. Klasse verliehen. — Endgiltig angestellt wurden die katholischen Lehrerinnen Ida Weidenbusch in Frankfurt und Selene Geis in Dietkirchen. — Berseht sind die katholischen Lehrer Karl Stephan von Schloßborn nach Biedrich am Rhein, Max Diiver von Schloßborn nach Biedrich a. Rh. und Frih Fillinger von Oberelbert nach Ried. — Bensionieren lassen sich der kathol. Lehrer

Bleichsbant.Distont 40fe.

Friedrich Löw in Mittelbeim am 1. Nov. 1914 und der fathol. Hauptlehrer Joi. Landerath in Dieberbadamar am 1. April 1915. - Freie Schulftellen: Rach Stodum (ftr. Obermefterwald), Schlofborni fir. Chertannus), Oberelbert (fir. Un-terweiterwald), Mittelheim (fir. Rheingau), Rie-(Samptlehrer) und berhadamar (Kr. Limburg). Destrict (Kr. Rheingan) (Reftor) werden fatbolische Behrer und nach Saufen (Ar. Limburg) und Rieberelbert (ftr. Unterweiterwald) tatboliiche Bebre-rinnen gejudt. Bei ben brei eritgenannten Stellen ift der Melbetermin der 1. Juli, der Bejehungs-termin der 1. Oftober 1914, bei Mittelbeim und Riederhadamar ift der Meldetermin der 1. Juli, der Befehungstermin ber 1. Rob. 1914 begm. 1. April 1915, für Deftrid, Saufen und Rieberelbert ift der Meldetermin ber 1 Juni, ber Befegungstermin der 1. Juli 1914.

Mus bem Canntal, 3. Mai. Rad ben warmen schönen Lagen des April bat uns der Wonne-Monat Mai plöglich wieder große Költe gebracht. Ju der Racht bom 1. jum 2. Mai fror es io fart, daß stebendes Balfer mit einer dicken Eisdecke übergogen war. Diefer ftarte &roft bat in Bald, Reld, Barten und Biefen große Schaben berurfacht. Große Flächen Wiesen, die ichon in saftigem Grun ftanden feben aus wie durre Beiden. In grofen Strichen Bald find die Blatter der Buchen und die jungen Spiben der Tannen vollitändig erfroren. Biel junger hafer bat weiße Spigen befommen. Um meisten haben die Bluten ber Obitboume gelitten. Die Birnen und Ametiden, die gerade in voller Blute ftanden, find meistens ger-Früheres Obit, wie Ririchen und Bflanmen hatten ichon Früchte angefest, die anicheinend nicht alle erfroren find. Die Apfelbliten waren meiftens noch geschloffen, und es ift gu hoffen, daß fie ohne größeren Schaden babon gefommen find. Stadelbeeren und Johannistranben haben da, mo die Sträucher vom Binde bewegt wurden, weniger gu leiden gehabt, wo aber fein Wind hinfam, find die meisten angesehten Früchte braun geworden und fallen ab. Alles in allem genommen bat der Broft vielen Schaden gebracht, und auch da, wo die Bflangen anscheinend nicht so febr geschädigt find, wird es doch lange dauern, bis die Folgen ber ftarfen Ralte überwunden find.

A Bider, 4. Mai. Gestern hieft der hiefige Bolfsberein im Sasthans "Zum Löwen" eine gut besuchte Bersammlung ab. Trot der für unsere Landwirte fo ungunftigen Beit war der Saal voll besetzt und auch die junge Generation war anfehrlich vertreten. Rad einer furgen Begrüffung feitens des Welchattsführers ergriff Berr Defan Schaller bas Bort ju feinem erften Bortrage: Bert ber Religion". In padender Beife legte er dar, daß die Religion ift die Grundfeste des Staates und der Familie, der Troft in Trubfal und Not und die Grundbedingung des materiellen Boblftandes. Gebr interellant war auch der gweite Bortrag: "Gafularifation", der uns manches Biffenswerte bot, was man nicht alle Tage au hören befommt, jeder Ratholif aber wiffen follte, um 3. B. ju verfteben, weshalb ber fatholische Bolfeteil der örmere Teil ift und weshalb die Bahl ber fatholifch Studierenden folden anderer Ronfeifio-Bir beide Bortrage fei unferm nen nachsteht. herrn Defan auch an Diefer Stelle herglichft gebankt. Rach diesem greiten Bortrage wurde die Berjammlung geschloffen.

### Rirchliches.

kw. Mus ber fatholifden Anti-Alfohol-Bewegung.

Die im "Katholischen Kreuzbindnis" organisierten katholischen Alkobolgegner veranstalten ihre diesjährige Generalversammlung am 6. und 7. September in Manubeim. Die einzelnen Ortsgruppen sind bereits emsig an der Arbeit für die Borbereitung der Tagung, an welcher auch Bischof Dr. Baib, der dem Kreuzbündnis großes Interesse entgegenbringt, teilnimmt. Der Bischof wird die Festrede halten. Alle Anfragen sind an Herrn Alfred Blaß, Schwehingen, Schillerstraße 1 zu richten.

kw. Köln, 4. Mai. Der Sochw. Herr Erzbischof Dr. Hartmann wird sich bennächst noch Rom begeben und über das Konsistorium hinaus, in welchem er aus den Händen des H. Baters den Kardinalsbut entgegennehmen wird, dort anwesend bleiben. In Köln hat sich ein Komitee gebildet, das anlählich der Kardinalsernennung zu Ehren des Kirchensürsten größere Feierlichkeiten veranstalten will. In Mainz soll den Kirchensürsten bei der Rücklehr aus Kom ein Feitschiff erwarten und ihn in seierlicher Fahrt nach Köln bringen.

kw. Der Resse bes Bapstes Bsarrer von Treviso. Migr. Barolin, der Resse des hl. Baters, wurde zum Bsarrer der Kathedrale von Treviso ernannt. Die seierliche Installation sand am vergangenen Samstag in Anwesenheit einer großen Bolksmenge und der ersten Familien des Ortes statt. Der Psarrer erslärte, daß das Sauptziel seines Lebens die Ber-

wirflichung bes Gebotes: Liebe Deinen Radiften,

### Gerichtliches.

Gin Dienftmabden als Sochftaplerin,

S. Koblenz, 5. Mai. Sochstapeleien, wie man sie in solcher Aufmachung einem einsachen Dienstmäden nicht zutrauen sollte, wurden der 26 Jahre alten Kath. Die reer zur Last gelegt, die sich vor dem diesigen Schwurgericht wegen Betruges und Urfundentälschung zu verantworten hatte. Die Angeslagte hatte die Bekanntschaft eines Bauingenieurs und dessen Baters gemacht, denen gegenüber sie sich als sehr wohlbabende Dame ausgab. Sie erflärte sich dereit, dem Jugenieur 25 000 M zur Berfügung zu stellen, wenn er sein Geschäft ausgebe und eine neue Firma gründete. Die Angeslagte verstand es sogar, einen Notar zu düpieren, der auf ihre Beranlastung einen notariellen Bertrag aufsehte, in welchem sie erstärte, sich mit 25 000 M an der neuen Firma des Ingenieurs beteiligen zu wollen. Insgesamt bat sie diesem und dessen Zaser ca. 2000 M durch ihre Erzählung aus der Lasche

gelodt. Auf Grund des Wahrfpruchs der Geschworenen verurteilte sie der Gerichtshof zu drei Jahren Gefängnis.

### Der Mord im Bogelsberg.

ht, Frankfuri, 5. Mei. Die von der hießigen Polizei und der Gießener Staatsanwaltschaft geführten Untersuchungen nach dem Crainfelder Mörder sind anscheinend auf dem toten Bunft angelommen. Eine hier vorgenommene Berhaftung eines Mannes mußte wieder aufgegeben werden, da dieser sein Albi nachweisen kounte. Inzwischen bat der Gerichtschemiker Dr. Po p v in dem Hoff und der Gegenstände bei einer gestern erfolgten zweiten Someisuchung beschlagnahmt. Das Haubtgewicht wird neuerdings auf den Eigentümer des Mordbeils gelegt; die bierauf beziglichen Rachforthungen werden mit Eifer von beiden Behörden betrieben. Der Mantel, den der Mörder trug, ist verschwunden und von diesem sedenfalls den Flammen überliesert worden.



### Bermifchtes.

Gin neues SuffragettenAttentat.

London, 5. Mai. Bahlweiber bersuchten das Wasserreservoir der Dewebury-Wasserleitung im Benistone-District in die Luft zu sprengen. Eine Bombe, deren Zünder ausgegangen war, wurde unter dem Bentilhaus gesunden. Im Falle ihrer Explosion hätte sich das gesante Reservoir plötlich entleert und hätte underechendoren Schaden angericktet.

Beridiebenes ans aller Belt. 3n Seilbronn murde am 2. d. DR. ber Gifenhobler Guftab Burft von Bodingen, der am Abend bes 22. Mars feine From im Bette erftidte, bom Schwurgericht wegen Morbes aum Tobe verurteilt. Der Angeflogte bat ein Geftandnis nicht abgelegt. Er behamtete ichon in ber Borunterluchung, baß er feine Frau auf ihren eigenen Bunich ge-tötet habe. Das Urfeil wurde auf Grund von In-Digienbeweifen gefällt. \_ In Bamberg erfolgte nach vierftundigem Berbor die Berhaftung bes Rechtsanwalts Juftigrats Sans Trautner unter ber Beichulbigung, in einer Konfursiache 25 000 .40 beruntrent zu haben. Die Berhaftung erregt un-geheures Auffeben, Juftigrat Trautner übte feit etwa 20 Jahren in Bamberg feine Braxis ans, hatte aber in den letten Jahren mit finangiellen Schwierigfeiten gu tampfen. - Der Inhaber ber Rurnberger Konfettionsfirma Brider Sache, die fürglich in Ronfurs geriet, Alfred Coche, wurde wegen betrügerischen Banterotts verhaftet. Mugsburg murbe am 2. Mai ber Bubapeiter Madchenmorber, ber 49jahrige Buchbinber Scheel aus Gidftatt in Bagern, ber am Balmionntag 1912 iffiabrige Rellnerstochter Gifela in Budapeft die gio Schwarg ermordet hat, auf Grund eines Indigienbeweises jum Tode verurteilt. Er war als Bopfabichneider vorbestratt. - Auf dem Bedbinfee bei Berlin fenterte in boigem Better eine Gegel-3hr Guhrer, Raufmann Geride, foll babei ben Lod gefunden haben, mabrend feine Begleiterin gerettet murden fonnte. - In bem Berlin. Treptower Ortsteil Baumichulenweg erichof in ber Racht gum Samstag Die 40jabrige Bitwe Raffel ihren Geliebten, den Bahnargt bei der Landesversicherung, Eber, und darauf fich felbst. — Rach eingetroffenen Weldungen ist in der Racht in Beilahn bei Bittenberg i. D. die Riechlingiche Baderei niedergebrannt. Die beiden Lehrlinge u. ein Madden werden vermißt, fie durfen in ben Blammen umgefommen fein.

Bädermeisters erlitt erhebliche Brandwunden.
In der Nacht zum 2. Mai lief in der Störmlindung der Tampfer "Dollart" der Bereinigten Bugsier. u. Frachtschifischris-Gesellichaft in Hamburg auf das Wrad des in der Störmlindung gestrandeten Dampsers "Werner" auf. Das Borderschiff des "Tollart" wurde aufgerissen. Der Dampfer kenterte und sanf innerhald einiger Minuten; er liegt im Fahrwasser in der Näbe des Wrads. Der Maschinist Hollo und der Heiger Keil, beide Hambburger, sind ertrunken, die übrige Besahung wurde gereitet.

### Büchertisch.

Jahrgang ber "Ratholifden Belt", illustriertes gation der Ballottiner, Limburg a. b. Q.) geht uns foeben bas Maiheft gu. Das Seft enthalt folgende Beitrage: Danmerung. Kulturbiftorifche Ergab-lung aus Bestofrifa bon S. Seeburger. (Hortf.) — Als ich die Alpen wiedersah. Gedicht von Sand Ried. — Frühlingstage an den oberitalienischen Gren. Bon Frih Mielert. — Maria, Maienkonigin! Gebicht bon Kornelia v. Madyern. - Der Engel bon Augeburg. Sifterifche Ergablung bon Felis Rabor (Fortf.) - Geltfame Tiere ber Borgeit. Bon Dr. Andreas Kohl. — Auf der Geimfahrt. Gedicht von Jos. Ha. Berlenbach †. — Das Gebeinnis des Schlotzimmers. Siftorischer Roman von Sermann Diridifeld. (Schluft.) - Bom Mittelmett gur beißen Bone. 2. Teil: Bon Affuan nach On durman. Bon A. W. Bode (Forts.) — Bom Web-finbl der Zeit. — Für die Frauen und Töchter. Büchertisch. — Das Seft enthält diesmal über gut ausgeführte Allustrationen. — Wer eine wirklich reichhaltige und billige Familienzeitschrift aben nieren und babei die gute Cache unterftuben der greife gur "Katholischen Belt", es wird ihn nich gereuen. Jeden Monat ericbeint ein girfa 60 Get ten ftartes, bradtig illuftriertes heft gum Breife bon nur 40 Bjennig. Man fann in jeber handlung abonnieren; evtl. schreibe man direkt an den Berlag, der das weitere veranlassen wird.



31/2 Samb. Sup . Bantunt. 1918 | 85.50

Unvergindliche Lofe.

Lombard Bingfus 5%

Aursbericht des Raffaner Boten

nach der Frankfurter Börsennotierung bom 6. Mai 1914.

240.90 Brioritate Obligationen

The second secon	THE REAL PROPERTY.	5 Argent.inn. Golbanf.v. 1887 -		Deutsche Bant	240.80	Deinettato. Conflationen		4 Meininger unf. 1914	94.50	Braunichweiger Thaler 20	-
Ciaatopapiere.		416 806 w 1898 -		Deutsche (Bfieft u. Bechfelbant)	112.30	bon Transportanftalten.	PART	81/a 6, 10	86	Binntander Thaler 10	1-
A. Deutiche.	- Sauce	4'/4 nuft. v.1888 6 Chinef. Staatsanleihe		Distont. Commandit	188	on managed on table to	-	4 Breuft. Centr. Bob. Cr. B.	THE PERSON NAMED IN	Consideration from 174 - a .	10
4 . Deutfch.Reichsanl.unf.1918	98.70	Commission of the Commission o	00 80	Distont. Commanbit Dresbener Bant	149,90	2.12 Solding Statement	100	unt. 1920	94,80	Mailanber Lire 45	1
4. le Mentichinierentammermung	410.00	0 " " "	20000	Frantfurter Bant	195.50	41/1 Ttfd. C.B. G. Frantf. 105		ON Street Courty Bab Ky Ok	11533376	Lite 10	37.9
31/2	77.90		03.00	Grantfurter Supothetenbant	213	4 Bootil. Moreought in were	85,90	31/2 Preuß. Centr. Bob. Cr. G. v. 1904	84.60	constitution of the Property of the state of	594
B	99.60	4 Egoptifche unifigierte 1	01200	Mittelbeutsche Crebitbant	116,50	4 Beftbahn "		D. 1904 1019			540.
4 Breuß. Confold unt. 1918	86.80	31/2 " privilegierte	00.00	William Bant	123	4 Elifabeth fteuerfrei "	07.	4 Pr. Dap. Att. Bt. unt. 1919	2,4	Defterr. 1864 fl. 100 . Crebit v. 58 fl. 100 .	165
31/4	77.90	41/s Japanifche Staatsanleihe	BILLON	Reichsbant	136.50	4 Frank Bofer Bagn	01	81/s " " ms inst 1010	05.00	Orcoll 0. 000	-
8			04.00	Schaffhaufener Bantverein	109,50	5 Defterr. Sabbahn	24 60	4 Breug. Pfobr. Bt. unt. 1919	68.00	Türfifche Lofe fro. 400	15.
4 Banr. Anleihe unt. 1918	05		11 (300 ) (400 )	Suluilauntener Sommoerem .	400,000	4 " "	71.20	31/s (E. 17	98.90	Ungar. Stants ff. 100 .	1
81/1	Surery.	21000		ment b of St Change Street.	1	26/10	60.75	4 Rhein. Sup. Bant unt. 1919	84.60	I SCOUPTIGHTE ALLES	100
8	75,90	Duntilus u Gtabtaufeihen.	HAR	Aftien benticher Transport		5 Defterr. Ung. Staatsb. i. 68.	101.50	81/2 0 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5	94.75		1000
4 Seff. Anleihe unt. 1918		Brobing u. Ctabtauleihen.	DUP39	Anftalten.		A Callery - Ginotificable 1800	- Total   1000	4 Rhein. Beft. Bb. Cr.unt. 1920	40.4	meet aslands.	10000
S1 11	84,60	4 Rheinproving	96.60	Mug. Deutsche Rleinbahn Mug. Lotal- u. Strafenbahn .		S " IX Com.	72.40	81/4 Sübb. Böb. Gr. S. 58/54 .	84,-	TOTAL ACTIONS	94.
8	75.80	31/4 E. 24/29 .	86,80	Mug. Lotal u. Strafenbahn .	169,50	3 Ergzench	74.20	4 Sabb. Bob. Br. C. 00 04 .	96.60	- management with the little -	99.
4 Württemb. Mnl. unt. 1915.	97.80	31/2 Berlin		D.E.B. Gefellich. Frantfurt .	110	13 Acous Anner Extendant .	71.80			4 Buberus Gifenwerte	100.
8'/9 " "	94.70	4 Grantfurt unt. 1918	96.80	2).12.125.198 jenion grantinte	197.90	3 Ranb : Debenburg Ebens	1	4 Bend.Bb.Cr. Unit.unf.1918	95		94.3
3	770	3'/s " v. 1906	-	Samburg Amerita Batetfahrt	111.50	furter v. 91	74.20	31/3 " " 6.9	84.—	4. is estimated and and	9954
E. Muflanbifche.		4 Darmftabt unt. 1916	95 30	Rorbbeutsche Lloyd	********	4 Rubolfbahn (Salglgut.) .	88.40	ACCURATE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PAR		4 Glettr. Hillgein. Gefellich	94.1
2. 10 Eriech. Gifenbahn v. 1890	55,60	81/a p. 1905		- an are detailed		2º/10 3tal. Raatl. g. Gifenbahn	and the same	Staatl garantiert.		4 Gleftr. Augert 41/2 Eleftr. Gef. Lahmeper . Echudert .	1 7
184 Mon. Wal. v. 1887	51.50	1 marks and 1010		Bergwerte-Aftien.			E count, when	SIGI Ing dandhadada wat 1018	96.90	endert .	100.6
1 /4 p angul n 1980	100.	910 - 1909		Rochumer Bergbau u. Gufiftahl	217.20	Oli Classica whitehar	1 HOLVE	81/s " unt. 1915	84.70	41/2 Siemens u. Balite	48
& Italien. amort. v. 1889		4 Röln v. 1906	95.40	Buberna Gifenmerte Benlar .	105	3 Portug. Eifenbahn v. 1886	68.70	4 Raff. Lanbesbant unt. 1915	99	4 Sternens	Towns.
11/1 Defterr. Gilberrente		31/s Limburg	2000	Sidmeiler Beromerfverein .	229 90	a shorring and stronger as and	100000	894			1000
4'/4 " Papierrente		4 Maing unt 1916		Gelfenfirchener Bergbau	177.75	Bfanbbriefe.				Gelbforien.	163
Bolbrente		31/s " unf. 1915	86,80	harpener Bergbau		applications of the		The state of the s	1 155		
i Staatsrente i. fr.		4 Mannheim unt. 1912	84,90	Ralimert Afchereleben		4 Bant, Bereinsbant Rurn	00.70	3 " "	300	20 Franken St	
I'le Bortngief. inn. StaatsanL		81/s n. 1903		Berein. Ronigs u. Laurahütte	185	berg. 60, 20 32	20110	Bertineliche Lofe.	99850	Gnal. Sovereigns .	1000
B unif. 1902 6.1	01.00	4 München unt. 1919	96,40	Street, acourdie, w. Comenducte.	1		87	4 99 abithe Strömien	185.70		1000
Ruman. Rente	200.44	A A Westernahmen der an and an	86.70		1	4 Brantf. Dupothbt. unt. 1910	95,-	E Dangu-Megulierung	156	Ameritan Bantnoten Frangöfische Bantnoten Geftern, Bantnoten	+ +01
t . v. 1891	87	The same of the sa		diffich monitories	1	4 " " 1920 3½ " © 19 .	96,50	Ott. Balm. Whishener	142.40	Bapiergeto.	gla
p. 1908		4 Wiesbaben v. 1908		truternehmunden.	15 Y	31/n w w 6. 19 .	86,40	4 Waininger Sydmien	140 25	Monfanten	45.1
1/1 Ruff. Staatsanleihe		William I to the state of the s		Mabifche Aniline u. Cobagef	613	19,0 " "Monning or neft.	00,00	- Deliner n 1960	180	American Banknoten	169.5
Ronf. Anleihe v. 1880	85.20	Bant Alftien.		Diffe Golbon, Silb. Schb. Anft.	621.50	4 Frantf. Supoth-Ered. Ber.	-	4 Meininger-Prämien 4 Defterr. v. 1860	128.10	Ameritan Bantnoten Französische Bantnoten Oestern. Bantnoten Sosiand. Bantnoten	.130
Etnata-AinL v. 1902	89.50		109	Sorbmerte Sochit	688.50	unf. 1920	95	B Dibenburger		Cefterr. Mantanten	
Gerbien v. 1895	78.9	Habilche Bant .	150	Glaffy Mohmener	seer, non	31/2 Brif. Dap. Ereb. Ber. S. 19	1	p Bellitide of room	111.90	Solidato Building	
4 Ungar. Golbrente 101200 .	-	Bant-Aftien. Babische Bant	YOUR	Glette Siemens u. Soldte	211.75	4 Samb. Sup. Bant unt. 1918	95.50	1 7./s atuanimia?	A STREET, STREET,	Massage In the Control of the Contro	
Staatsrente i. Rr.	80.7	Darmftabter Bant	1	letter common m burner.			- None Co	a the same of the			
	William Co.							the second secon			